

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnonzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Neclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 293.

Samstag den 13. December

1884.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 84

Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

110

Jacob Zingel Wwe.,

Königl. Hoflieferant,

Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse 2.

Weihnachts-Ansstellung 1. Stock.

Feine Leder- & Broncewaaren, Albums, Fächer etc.
Grosse Auswahl. **Papeterie.** Billigste Preise.
Neujahrs-Karten, Monogrammen-Prägung.
Visitenkarten. 19060

Hemden-Einsätze,

in leinene,

in grösster Auswahl empfiehlt

August Weygandt,

14993

Langgasse 8, Ecke des Gemeindegässchens.

C. Jung Wwe.

empfehlen ihre beiden wohlaffortirten Grabsteingeschäfte
links der beiden Friedhöfe. **Monumente** in jeder ge-
wünschten Steinart und Grösse unter Garantie für Material,
gediegene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auswahl
von **Einfassungen, Gittern u. s. w.** Das **Renoviren**
und **Vergolden** älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle
in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.
19002 Achtungsvoll D. D.

Einige **guterhaltene Damenkleider** billig zu verkaufen
Grabenstrasse 24, erster Stock. 19956

Silberne Tafelbestecke,

und Stücke billigt.
12936

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

nach Maass.

August Weygandt,
Langgasse 8, Ecke des Gemeindegässchens.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in grösster Auswahl. **Uhrfedern,**
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äusserst billigem
Preise. **Tournières,** das Neueste. **Fischbein, Mechanik**
in allen Breiten vorrätig. 10288

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabritat.

Weihnachts-Ausverkauf.

Tricot-Tailen

für Kinder Mk. 3.—, für Damen Mk. 4.—,
besetzte Damen-Tailen Mk. 7.—, extra
schwere Tailen mit dickem,
angewirktem Futter 9 Mk.

Eine grosse Parthie zurückgesetzte **Tricot-**
Kinderkleider offerire zur Hälfte des Werthes.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Gummi-Puppenköpfe,

Gummi-Puppen zum Ankleiden in grösster Auswahl
empfehlen

161

Baumcher & Co.

Fußgerechte Schuhe

9232

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
6 Grabenstraße 6.



Wärmesteine,

19297

anerkannt angenehmste und reinlichste
Erwärmung des Bettes, vorrätig bei
J. Moumalle, Bildhauer, Hellmündstrasse 11.

Kleine Burgstrasse
No. 6,

Louis Hack,

kleine Burgstrasse
No. 6.

Spielwaaren-Ausstellung 1. Etage:

Puppenköpfe, Gestelle, Schuhe, Strümpfe, über 100 neue Gesellschaftsspiele, Militärrüstungen, gekleidete Puppen mit unzerbrechlichen Köpfen, Polichinelltheater, Wagen, Pferde, Schaukelpferde, Velocipedes, Puppenwagen, Theater, massive und flache Soldaten, Festungen, Gelenkpuppen, Trousseaus, Gummipuppen und -Thiere, Dampfmaschinen, electrische Apparate, Druckerpressen.

Neu! Spielwaaren-Baukasten! Neu!

Kindermöbel und Puppen mit Musikwerk. Universalstühle für Puppen und Kinder.

Kl. Burgstrasse 6, Louis Hack, kl. Burgstrasse 6.

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 11991

Befanntmachung.

Heute Samstag den 13. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

6 große Zimmer-Teppiche, 12 Sopha-Vorlagen,
12 Bettvorlagen, 15 Cocosmatten, sowie eine
Parthie Vorhänge von echtem Schweizer-Tüll
und Tischdecken

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren nur echter Qualität sind.

379 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Goldreinetten, graue u. Wachs-Reinetten, braune
Madäpfel im Kumpf und Centner zu verk. Nerostr. 14. 20007

**Erbisen,
Linsen,
Bohnen,**

vorzüglich kochend und käsefrei, empfiehlt zu den billigsten
Preisen **C. Schmitt, Marktstraße 13.** 1420

Ein Mittheiler zur „Königsberger Gartungs-
Zeitung“ gesucht Moritzstraße 40, 2 Treppen hoch. 1996

Eine Nähmaschine

(Wheeler & Wilson), wenig gebraucht, ist zu billigen
Preis zu verkaufen Geisbergstraße 22, II. 1997

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch auf
Zogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird pünktlichst und
billigst besorgt Hirschgraben 10, 1. Stock. 2002

Billiger Gelegenheitskauf aus einer Silberlotterie
passend für Weihnachts-Geschenke: 2 elegante Stühle
mit Bestecken für Fisch, Salat und kalte Platte
Näheres in der Expedition d. Bl. 2001

Zweischläfiges Deckbett und 2 Kissen (so gut neu)
billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1998

Zwei französische Bettstellen mit Sprung- und Koffhaan-
matrassen u. Keil billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 1998

Spanische Wand billig zu verk. neue Colonnade 28. 1992

Fr. Deuster, Ofenseker und -Poker, wohnend
Neugasse 22. 2000

Eine junge, fette Kuh 1. Qualität wird heute per Pf.
zu 58 Pfg. ausgehauen Moritzstraße 15. 1998

Mauergasse 13 e. Grube Asche unentgeltlich abzuholen. 1996

Bergolderei,

19976

Spiegel- & Bilder-Einrahme-Geschäft
 Moritzstraße No. 7. **C. Tetsch,** Moritzstraße No. 7.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mein
 Lager aller Arten Leisten, von den ein-
 fachen bis zu den feinsten, **Photographie- und**
Krautfranzrahmen, Spiegel, Consolen.
 Große Auswahl in glatten und verzierten eng-
 lischen Leisten für Delgemälde u. s. w.
 Gute und saubere Arbeit. Billigste Berechnung.

Die beste Quelle

zu soliden billigen Fest-
 geschenken bietet die
 Cigarrenhandlung von

J. Stassen, gr. Burgstrasse 16, am Markt.

Cigarren in bekannten guten Qualitäten in Packung
 10, 25, 50 und 100 Stück von 40 Pfg. an bis zu 50 Mk.
Cigaretten, türk. Tabake, Rauchtabake,
Schnupftabake, Ledi twist, Tabaksdosen,
Cigarren-Etui, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Jagd-
Wachs-, Schweden- u. bengalisch Feuerzeug etc.

J. Stassen,
 gr. Burgstrasse 16, am Markt.

Maifart-Bouquets und -Kränze,

wie alle in das Blumenfach einschlagende Artikel
 empfiehlt die Blumenhandlung von
E. König, Ecke der Kirchgasse und Louisestraße 36. 18821

Kalte Abreibungen.

Nervösen, an Erkältung
 und Rheumatismus Leidenden
 empfehle ich meine Wintercur
 zu kalten Abreibungen und Massage
 nach Vorschrift.

H. Rühl, Massieur,
 Röderstraße 5.

Einige Hundert Sophasissen und Schlummerrollen,

zum Ueberziehen, werden zu ermäßigten, billigen Preisen
 abgegeben, sowie alle feine Fantasie-Polster-Arbeiten
 zu billigster Berechnung angefertigt.

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur,
 4 Häfnergasse 4.

Frischgeschossene

Waldhasen,

**Wirkhühner,
 Haselhühner,
 Schneehühner,**

sowie täglich frischer

Kopfsalat

bei

Häfner, Markt 12.

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pfg., erste Qualität Kalb-
 fleisch 50 Pfg. fortwährend zu haben bei
M. Marx, Neugasse 17.

Einem verehrlichen Publikum empfehle hierdurch meine

Weihnachts-Ausstellung.

H. Wenz, Conditor, 4 Spiegelgasse 4.

Insbesondere empfehle noch verschiedenartigste
Hausmacher-Confecte — Marzipan und feine
Lebkuchen. 20004



Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3. 20009

Hente: Metzelsuppe.



Hente: Metzelsuppe

3 Schwalbacherstraße 3.

Heinr. Fiedler.



Mainzer Bierhalle.

Hente Abend:

Metzelsuppe.

20021



Frisches Hirschfleisch,

sowie

russ. Geflügel

empfehlen



Joh. Geyer, Hoflieferant,

20013

3 Marktplatz 3.

Frischgeschossene



H a s e n

à 3 Mk.,

frisches Hirschfleisch,
 „ Wildschwein,

sowie

Rehbraten,

Alles im Ausschnitt,



alle Arten franz., ungar., ital.
 und russisches Geflügel,
 Alles in größter Auswahl zu den billigsten
 Preisen bei



Ign. Dichmann,

19930

5 Goldgasse 5.

Prima Holl. Austern

per Dutzend 2,20 Mk.

eingetroffen bei

K. Weygandt, Delicatessen-Handlung,
 Rheinstraße 33.

19992

Eine grosse Parthie zurückgesetzter Tischdecken, Teppiche,

sowie

Fantasiestoffe

in den verschiedensten Gattungen

werden von heute ab

zu bedeutend reducirten Preisen

zum Verkauf gestellt.

Adolph Dams, Königlicher Hof-Lieferant,
Wiesbaden, 9 grosse Burgstrasse 9.

17642

Weihnachts-Geschenke:

Gummi-

Boots,
Affen,
Puppen,
Klappern,
Uhrketten,
Tischdecken,
Pelzschuhe,
Regenröcke,
Hosenträger,
Zahnbürsten,
Haarbürsten,
Badewannen,
Rückenkissen,
Schürzenstoffe,
Reise-Necessaires,
Jet-Schmucksachen,
Blumenspritzen,
Strumpfbänder,
Kammgarnituren
etc.

Damen-Schürzen,

Kinder-Schürzen,

empfehlen

161

Gummi-Schule,
Pelz-Stiefel für Damen,

Gummi-Sohlen,
Gummi-Schuhe für Herren,

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

Wiesbaden. — Mainz. — Frankfurt. — Chemnitz. — Dresden.

Per Flasche.		Per Flasche.
Nackenheimmer —.60,	•	Ingelheimer 1.35,
Laubenheimmer —.75,	•	Oberingelheimer 1.50,
Deidesheimer 1.—,	•	Moselblümchen —.80,
Forster Riesling 1.25,	•	Zeltfinger 1.—,
Oestricher 1.50,	•	Graacher 1.25,
Hochheimer 1.75,	•	Piesporter 1.50,
Niersteiner 2.—,	•	Brauneberger 2.—

empfehlen

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

19925

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn, Adelsheidstraße 41. 10803**

Für den Weihnachts-Büchertisch.

In zweiter Auflage und eleganter Ausstattung erschien soeben in meinem Verlage:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

S. Melnec.

Preis: 6 Mark gebunden.

Urtheile der Presse:

S. Melnec schildert mit einer Anschaulichkeit, welche die Erzählung aus Erlebtem und Wirklichem hervorge wachsen erscheinen lässt; die Gestalten tragen warm pulsirendes Blut in den Adern. „Rheinischer Kurier.“

Die Entwicklung der Handlung und die Charakteristik sind durchaus eigenartig und namentlich in der letzteren liegt der Werth des Buches. „Berliner Zeitung.“

Große Gewandtheit der Sprache, feine Charakterisirung und Verständniss für dramatische Gestaltung verrathen ein bedeutendes Talent. Das Leben der Gouvernante in der englischen Familie, ein ebenso anziehendes als lehrreiches Bild aus der Gegenwart. „Berliner Fremdenblatt.“

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

226

Zu Weihnachten empfehle:

— Cigarren, —

Cigaretten und Tabake

in allen Packungen und Preislagen,

Rauch-Utensilien, Spazierstöcke

19981

in reichhaltigster Auswahl.

Wilhelmstr. 42a, **J. C. Roth, Langgasse 32,**
Ecke d. Burgstrasse, im Hotel Adler.

Möbel, mehrere complete Einrichtungen in verschiedenen Holzarten für Salon, Speise- und Schlafzimmer, gut gearbeitet, stehen preiswürdig zu verkaufen **Schüßenhofstraße 3. 19616**

In diesem Jahre besonders:
Schöne, practische und preiswerthe
Weihnachts-Geschenke

in
 feinen Papieren und Schreibmaterialien,
 — **Schulbedürfnissen**, —
 Lederwaaren und Luxusartikeln.

Langgasse **Peter Alzen**, Langgasse
 No. 16, No. 16,
 gegenüber der neuen Apotheke. 19536

Mein
Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft
 (Specialitäten)

ist bis Weihnachten auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Gustav Schupp, 19053
 39 Tannusstraße 39. 39 Tannusstraße 39.



Handspielen I. u. III. (Turnverein).

Sonnte Samstag Abends 7/9 Uhr: General-
 Versammlung in der „Stadt Frankfurt“.
 Wahl eines Schlauchführers; Corps-Angelegen-
 heiten. Der I. Führer. 19971

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

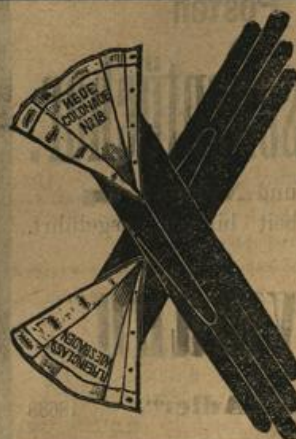
Schwan- und Eider- Daunen

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 13443

Georg Hofmann,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
 23 Langgasse 23.

Ein fertiges, modernes Promenadefleid (Modell), als
 Weihnachtsgeschenk passend, für 45 Mk. zu verkaufen. Näh.
 Schwalbacherstraße 73, 2. St., von 10—5 Uhr Nachm. 19948



Nur am
Samstag

verlaufe die bei der Fabri-
 kation aussortierten u. fehler-
 haften Handschuhe,
 2-fnöpfige für Damen
 à Mk. 1.35,
 1-fnöpfige für Herren
 à Mk. 1.50.

R. Reinglass,

nene Colonnade 18.

Eine Parthie dänische
 Handschuhe (4-fnöpfig)
 à Mk. 1.50. 8102

Zu Weihnachts-Geschenken passend,
 findet man große Auswahl schöner und practischer
 Gegenstände in der 19615

Möbelhalle Schützenhofstraße 3.

Schaukelpferd mit Fell zu verk. Messergasse 37. 19723

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Am 30. December d. J. findet für 1884 die letzte Aufnahme von Mitgliedern statt. Indem wir Interessenten hierauf aufmerksam machen, wird ferner bemerkt, daß dabei nur die Aufnahme-Anträge solcher Personen zur Behandlung kommen können, welche bis zum 29. December einschließlich ihren Gesundheitszustand durch unseren Vertrauens-Arzt, Herrn Dr. Wilh. Cuntz, Michelsberg 32 (Sprechstunden täglich von 2—3 Uhr Nachmittags), begutachten ließen. Auf spätere Meldungen finden die neuen am 1. Januar 1885 in Kraft tretenden statutarischen Bestimmungen Anwendung. **Der Vorstand**

192 des „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“.

Beamten-Verein.

Mittwoch den 17. December 1884 Abends 8 Uhr im kleinen Saale des „Saalbau Schirmer“

Vortrag

des Herrn Gymnasiallehrer Dr. phil. H. Schmitt „Ueber die Geschichte der Gudrun-Sage“.

Freunde des Vereins können eingeführt werden. Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.** 33

C. C.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Zusammenkunft des carnavalistischen Clubs im „Felsenkeller“. Wahl des **Comités.** 20008

Der kleine Rath.

Unterm Preis!

Ein grosser Posten

Bielefelder Taschentücher.

Monogrammes und Namen werden in hochfeiner Arbeit billigst ausgeführt.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 18638

Briefmarken-Album,

ein gut erhaltenes mit sehr seltenen Briefmarken ist sehr billig zu verkaufen. Schriftliche Offerten unter A. R. postlagernd Wiesbaden. 20015

Ein schwarzer Frack und Beinkleid 1. Qualität und ungetragen für 60 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 19973

Wir besitzen noch eine Anzahl einzelner zum Einrahmen geeigneter Kunstblätter in Stichen etc., darunter auch Blätter von Knaut, Diefenbach u. A., die wir zum billigsten Preise abgeben.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

84

Crystall, Glas, Porzellan, Majolika.

Jacob Zingel,

gr. Burgstrasse 13.

Grosse Auswahl

zu Geschenken passender Artikel.

Vasen, Blumentöpfe u. Ständer, Säulen, Büsten, Figuren, Uhren, Candelaber, Spiegel etc.

Als besonders stylvolle und schöne Decoration für Buffets empfehle in Zinn montirte Kannen, Krüge, Becher, Gläser etc.

Für Speisezimmer: Wandplatten mit Jagdemblemen.

Gebrauchs-Artikel

sowohl in einfachen als eleganten Genres.

Tafel-Aufsätze, Fruchtschalen u. Körbe, Wein-, Bier- u. Liqueur-Service, Bowlen mit und ohne Gläser von 7 Mk. an.

Neuheiten in Wein-, Bier- u. Champagner-Gläser und Römer.

Tafel-Service Kaffee-Service

für 12 Pers. von Mk. 57 an. mit Teller von Mk. 11 an.

Waschtisch - Garnituren,

fünftheilig von 5 Mk. an.

Neuheiten in Kaffee-, Thee- u. Moccataassen. Petroleum-Tischlampen, altdeutsche Ampeln.

In eigener Porzellan-Malerei:

Elegante Ausführung von Monogrammen, Wappen, Firmenschilder etc.

Billigste Anfertigung von allen Ersatzstücken zu vorhandenen Services.

Grosses Lager

in weissen Porzellan- und billigen Glaswaaren.

Jacob Zingel,

13 gr. Burgstrasse 13.

Versandt nach Auswärts unter Garantie. 19884

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf.

Möbel-Magazin von Friedrich Rohr,

19983 Bahnhofstrasse 20.



Eine ausgezeichnete Violine preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 19997

Eine Puppentücher zu kaufen gesucht Kirchgasse 17. 19972

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur **Weihnachts-Bescheerung** sind eingegangen: durch Herrn E. F. George von Frau E. P. 10 Mt., durch Herrn L. G. Rath Reim von Frau A. E. 3 Mt., Dr. M. Wittwe 1 Mt., Herrn E. W. K. 20 Mt., Bauinspector a. D. Willett 3 Mt., Alb. Benjamin 3 Mt., von einem Freunde der Anstalt in Köln 3 Mt., beim Anstalts-Verwalter Kahl von Herrn Ph. G. 6 Mt., von Herrn Kreidel 2 Schlafrocke, von Ungen. 1 Mt., von Herrn Ed. Fraund 4 Hüte und 1 Kappe, von P. M. 3 Mt., von R. R. 2 Unterjacken und 2 Paar Strümpfe, von Herrn Consul Dodel in Leipzig 15 Mt., von Ungen. 2 Pfund Butter und 25 Eier, von Frau H. 1 Rock, 1 Hose, 2 Unterhemden, 1 Paar Socken, 1 Paar Filztiefel und 1 Paar Tuchstiefel, von Fr. E. S. Zeug zu 1 Schürze, 1 Paar Strümpfe und 1 Mt., durch Herrn Pfarrer Köhler von Frau von Langenbecker 3 Mt.

Den Empfang der vorstehenden Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und der Bitte um weitere Zuwendungen

Der Verwaltungsrath.

Die Armen-Augenheilanstalt

hat an **Weihnachtsgaben** erhalten durch den Verwalter der Anstalt: 15 Mt. von Herrn Consul **Dodel** aus Leipzig, 3 Mt. von Herrn Fr. Hetterich und 1 Mt. von Herrn Schnellenberger, 5 Filzhüte und 1 Kappe von Herrn Fraund jun.; durch Herrn **Dr. H. Pagenstecher**: 10 Mt. von Frau Aug. Feldmann, geb. Elfrich, und durch den Unterzeichneten 5 Mt. von Herrn Sanitätsrath Dr. Diesterweg und 3 Mt. von Frau Langenbecker durch Herrn Pfarrer **Köhler**. Den herzlichsten Dank den edlen Gebern. Zum Empfange weiterer gütiger Gaben sind gern bereit außer dem Verwalter und der Verwaltungs-Commission der Anstalt (die Herren **Fr. Knauer**, **W. Nützel**, Landesdirector a. D. **Wirth**, **Dr. H. Pagenstecher** und **Dr. Schirm**) auch die Expedition dieses Blattes.

Für die Verwaltungs-Commission:
Dr. Schirm.

298

Befanntmachung.

Nächsten Montag den 15. December,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden aus einem feinen Geschäfte, wie alle Jahre
vor Weihnachten, im Actionsaale

Friedrichstraße 8

1 große Parthie Vasen (Terracotta),
Büsten, Blumentöpfe, eine Anzahl
Nippfachen aus Glas, Porzellan und
Majolika, sowie mehrere Waschtisch-
Garnituren, elegante Petroleum-
Tischlampen etc. etc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Bemerkt wird, daß sämtliche Sachen ohne Rück-
sicht auf Taxation zugeschlagen werden.

379

Ferd. Müller, Auctionator.

Bei **Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44**, eine
Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 15948
Rüffe per Hundert zu 30 Pfg. zu haben Hochstätte 7. 19980

Marktberichte.

Mainz, 12. December. (Fruchtmarkt.) In Folge des für die
Schiffahrt wieder günstigen Wasserstandes des Rheines war auf heutigem
Markte das Angebot in fremdem Getreide wieder sehr reichlich, was
natürlich nicht ohne Eindruck auf die Tendenz des Marktes blieb. Letztere
muß denn heute als flau bezeichnet werden, doch wurde nur Roggen davon
in Mitleidsenschaft gezogen, dessen Preise etwas abbröckelten, dagegen konnten
Weizen und Gerste ihre seitherigen Notirungen behaupten. Zu notiren
ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mt. bis 17 Mt. 50 Pf., 100 Kilo
hiesiges Korn 15 Mt. 25 Pf. bis 15 Mt. 75 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste
16 Mt. 50 Pf. bis 17 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen 17 Mt. 25 Pf.,
amerikanischer Winterweizen 17 Mt. 75 Pf., russisches Korn 15 Mt.,
Saronka-Weizen 17 Mt. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 13. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 Uhr: Gewerbliche
Fachschule; Nachmittags von 2–5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Abends
von 8–10 Uhr: Fach-Curios für Schlosser und Tapezierer.
Aranken- und Sterbekasse der Steinhäuser. Abends 5 Uhr: General-
Versammlung in der „Mainzer Bierhalle“.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesellige Vereinigung
und Tanz.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Zweite
Hauptversammlung im „Hotel Victoria“.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Hotel
Schützenhof“.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Bücherausgabe
und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Sandsprink No. 1 und 2 (Turnverein). Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: General-
versammlung in der „Stadt Frankfurt“.
Männer-Turnverein. Abends von 9–10 Uhr: Bücherausgabe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: General-
versammlung im Vereinslokale.
Versammlung der Küser und Brauer Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Lokale des
Herrn Roth, Bleichstraße 14.
Männergesang-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesamtprobe.
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
C. C. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im „Felsenkeller“.
Wiesbadener Sängerkor. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 13. Decbr. 239. Vorstellung. 43. Vorst. im Abonnement.

Der Süttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Fr. Widmann.
Octave, deren Kinder	Herr Neumann.
Claire,	Fr. v. Kola.
Baron von Préfont	Herr Köch.
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise	Fr. Wolff.
Philippe Derblan	Herr Wed.
Suzanne, dessen Schwester	Fr. Linck.
Herzog von Bligny, Nefte der Marquise	Herr Neubte.
Moulinet	Herr Grobdecker.
Athenais, dessen Tochter	Fr. Buze.
Bachelin, Notar	Herr Bethge.
von Pontac	Herr Holland.
Der General	Herr Rudolph.
Der Präfect	Herr Dornewah.
Gobert	Herr Schneider.
Dr. Servan	Herr Geisenhofer.
Jean	Herr Langhammer.
Brigitte	Frau Rathmann.
Erster } Arbeiter	Herr Spieh.
Zweiter }	Herr Strecker.
Ein Diener	Herr Berg.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag, 14. December (3. G. wiederh.):

Der Raub der Sabinerinnen.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 12. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Beamter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Zunächst muß zu dem gestrigen Referate berichtend bemerkt werden, daß Peter H. von Steinbach wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung und Hausfriedensbruchs zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, nicht zu 3 Wochen, wie es irrthümlich hieß, verurtheilt wurde. — Von dem kgl. Schöffengerichte zu Königstein sind der Fuhrmann Johann W. und Fabrikarbeiter Joseph St. Beide zu Schneidhain wohnhaft, wegen Mißhandlung des Adam Gossenauer zu Gehalten zu je einer Woche Gefängnis verurtheilt worden. Auf ihre Berufung hin wurde das erstinständliche Urtheil dahin abgeändert, daß Beide wegen Mißhandlung und Aufseßörung und zwar Johann W. zu einer Gefängnisstrafe von 5 Tagen, Jos. St. zu einer solchen von 4 Tagen verurtheilt

wurden. — Es war vor dem Himmelfahrtstage, in Sulzbach schlug die Mittagsstunde. Der Landwirth Christian Geiß, seine Frau und Kinder setzten sich um den Tisch und aßen an ihrem Mittagsmahl. Es klopfte an die Thür, ein Bettler trat herein und bat um ein Almosen. Die Frau stand auf und reichte ihm einen Teller Suppe, er dankte herzlich, Geiß versprach ihm Arbeit und Unterkommen. Zwei Tage blieb er. Als Geiß und seine Frau am dritten Tage vom Felde heimkehrten, war der neue Knecht nicht zu sehen und zu hören. „Sollte er vielleicht oben in der Kammer sein?“ dachte die Frau und stieg eine Treppe höher. Die Thür zur Kammer war erbrochen, eine Menge Kleidungsstücke fehlten, unten in der Wohnstube hatte Geiß den Verlust seiner silbernen Taschenuhr bemerkt. Der Knecht, sein Name ist Johann Georg Schramm, war und blieb verschwunden und mit ihm Uhr und Kleidungsstücke im Gesamtwerthe von über 60 Mk. Der Dachdecker Schr. treibt schon lange kein Gewerbe nicht mehr, sondern lebt vom Diebstahl und hat bereits mehrfach mit Gefängnissen und dem Zuchthause Bekanntschaft gemacht. Wegen dieses neuen Diebstahls ist ihm auf längere Zeit das Diebshandwerk gelegt worden, denn das Urtheil lautete auf 4 Jahre Zuchthaus. Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. — Die Ehefrau des Gastwirths Philipp W. in Laub machte am 28. Juni, einem sehr heißen und trockenen Tage, in einer Schneise des Gaiber Gemeinewalds im Distrikt „Großer Hainbusch“ ein Holzfeuerchen und lockte für ihre Leute, die auf dem nahen Felde arbeiteten, einen Kaffee. Der Kaffee war fertig, die Frau trat das Feuerchen nieder, nur einige Funken glänzten unter der Asche, und ging fort. Nach einer Stunde kam ihr Schindler vom Walde her mit der Schreckensbotschaft: „Mutter, der Wald brennt!“ Alle Leute des W. eilten sofort mit Eimern und Töpfen, die sie unterwegs mit Wasser füllten, nach der Brandstätte und fingen an, die züngelnden Flämmchen am Boden mit Wasser zu übergießen. Es gelang ihnen bald, Herr des Feuers zu werden. Nach dem Berichte des Herrn Försters sind 39 Quadratmeter Fichtenpflanzungen zerstört und 70 kleine Fichtensämlinge verbrannt. Wegen fahrlässiger Brandstiftung wird die Frau eine Geldstrafe von 10 Mk. zahlen oder zwei Tage in's Gefängniß müssen.

* (Der Bürgerausschuß) hat in seiner gestrigen Sitzung mit großer Majorität die Anträge des Gemeinderaths angenommen, welche dahin lauteten: „Der Bürgerausschuß wolle genehmigen, 1) daß die für den Rathhaus-Neubau nach dem früheren Kostenvoranschlage bewilligte Bausumme von 810,000 Mark auf 1 Million Mark endgültig erhöht werde; 2) daß die im Project vorgezeichnete hölzerne Dachconstruction (Kostenvoranschlag 30–35,000 Mark) jetzt in Eisen ausgeführt werde.“ Nach dem Urtheile Sachverständiger wird die Mehrausgabe für dies letztere Project ungefähr 100 Procent betragen. (Ausführlicher Bericht in nächster Nummer.)

* (Abgereist.) Se. Excellenz der Herr Oberpräsident und Staatsminister Graf zu Eulenburg ist am Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr 50 Minuten von hier nach Kassel abgereist.

* (Eine neue Reichstagswahl) steht uns im II. Nassauischen Wahlkreise möglicher Weise bevor. Auf den von socialdemokratischer Seite gegen die Wahl eingeleiteten Protest hat nämlich, wie aus Berlin gemeldet wird, die Wahlprüfungs-Commission des Reichstages beschloffen, dem Plenum die Beanstandung der Wahl des Abg. Schenk zu empfehlen, weil die in diesem Wahlkreise anberaumt gewordenen socialdemokratischen Wahlversammlungen durchweg verboten worden seien.

* (Der Beamten-Verein) entfaltet in diesem Winter eine rege Thätigkeit. Seine letzte gefällige Veranstaltung war ziemlich gut besucht und befriedigte die Anwesenden in hohem Grade. Neuerdings, und zwar am nächsten Mittwoch den 17. d. M., soll im „Saalbau Schürmer“ ein Vortrag stattfinden, zu dem sich Herr Gymnasiallehrer Dr. A. Schmitt in liebenswürdigster Weise bereit erklärt hat. Thema: Die Geschichte der Gubrun-Sage. Die höchst interessante deutsche Gubrun-Sage hat bekanntlich zu mehreren dramatischen Werken und neuerdings auch zu einer Oper den Stoff gegeben. Dieser Umstand allein zeugt schon von ihrer Bedeutung. Herr Dr. Schmitt hat schon seit längerer Zeit Studien über diesen Gegenstand gemacht und er wird sicherlich des Interessanten viel bieten.

* (Totentest.) Die Polizeibehörde bringt in Erinnerung, daß nach §. 7 und 8 der Polizeiverordnung vom 7. November 1882 an dem Feste zur Erinnerung an die Verstorbenen — sogenanntes Totentest — welches in diesem Jahre auf den 28. December fällt, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht, sondern nur Musik-Aufführungen ersten Inhalts stattfinden dürfen. Gleiche Anwendung finden die genannten Paragraphen auf den ersten Weihnachtstag, Donnerstag den 25. December c. Das Verbot erstreckt sich nicht nur auf öffentliche Bälle und Lustbarkeiten, sondern auch auf private und solche in geschlossenen Gesellschaften.

* (Zum Bettelunwesen.) Der Polizei-Präsident Herr Dr. von Strauß erläßt nachstehende Bekanntmachung: „Eine am 29. November c. hier eingegangene anonyme Beschwerde darüber, daß die Bewohner der Parkstraße von mehreren zudringlichen Bettlern in den letzten Tagen und namentlich am 28. v. Mts. belästigt wurden, veranlaßt mich, dem anonymen Einsender hiermit mitzutheilen, daß am 28. v. Mts. durch einen Schutzmann drei Mannspersonen in der Parkstraße von Haus zu Haus gehend bewehrt wurden. Dieselben hatten in obigen Häusern offenbar gebettelt und ergriffen beim Erscheinen des Schutzmannes die Flucht. Einer der Männer wurde ergriffen und in das Haus, aus welchem er so eben gekommen, zurückgeführt, um ihn des Bettelns zu überführen; doch wollte ihm Niemand in qu. Hause wissen, daß der Vorgeführte gebettelt hatte. Derselbe mußte darauf entlassen werden. Derartige Fälle sind häufig constatirt worden. Die befragten Personen scheuen sich als Zeugen vor Gericht zu erscheinen und unterstützen durch

ihr angebliches Unbetheilsein mit dem Vorgange geradezu die Ausbreitung des Bettelns. Wenn die Anstrengungen der Polizei zur Ergreifung der Bettler in obiger Weise unwirksam gemacht werden, darf es nicht Wunder nehmen, wenn Belästigungen durch zudringliche Bettler nicht abgekehrt werden können.“

* (Handelsregister.) Neu eingetragen wurde die Firma S. Rödt Inhaberin: die Handschuh-Fabrikantin, Wittwe des Christian Rödt, Theresen geb. Seibl, zu München. Ort der Niederlassung: München mit einer Zweig-Niederlassung zu Wiesbaden.

* (Besitzwechsel.) Die Herren Philipp und Theodor Schweißguth haben ihre Villa Nerothal 23 für 70,000 Mk. an Herrn Sanitätsrath Freudentheil aus Stade verkauft.

* (Selbstmord.) Der Fälscher Wilhelm May bei dem hiesigen Bataillon, aus Niederrad gebürtig, hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

* (Jahresbericht des Fabriken-Inspectors für Hessen-Nassau pro 1883.) Aus dem kürzlich veröffentlichten amtlichen Auszüge aus den Jahresberichten der mit Beaufsichtigung der Fabriken betrauten Beamten pro 1883 heben wir einige Mittheilungen hervor, welche sich auf den Inspectionsbezirk Hessen-Nassau beziehen. Die Lage der gesamten Industrie in Hessen-Nassau wird in dem Berichte, der sich auf das Urtheil von unbefangenen und erfahrenen Industriellen beruft, als durchaus befriedigend bezeichnet, wenngleich hie und da über den Mangel an baarem Gelde, niedere Preise und ähnlich geklagt worden und in einzelnen Industriezweigen auch eine kleine Ueberschuldung eingetreten ist. Von neuen Anlagen wurden genehmigt 106 Kesselanlagen und 139 sonstige Unternehmungen. Die Stellung zu den Arbeitgebern wird eine durchgängig gute genannt. Die Zahl der jugendlichen Arbeiter zwischen 12 und 16 Jahren ist von 3567 im Jahre 1882 auf 4042 gestiegen, die Zahl der Anlagen, in welchen dieselben beschäftigt wurden, hat um 89 zugenommen. Die Dauer der Arbeitszeit schwankte zwischen 9 und 11 Stunden. Nacharbeit ist nur in geringem Maße eingeführt und Arbeiterinnen werden über Nacht nur in Zuderfabriken beschäftigt. Während des Berichtsjahrs sind 156 Unfälle bekannt geworden, von welchen 31 den Tod und 1 dauernde Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatten. Von Wohlfahrts-Einrichtungen werden insbesondere die von der Königlich-Badischen Berg-Steingutfabrik zu Schlierbach nach und nach in's Leben gerufenen hervorgehoben. Der Bericht erwähnt am Schlusse noch die mancherlei Verpflichtungs-Prozesse, welche, wie in früheren Jahren, auch im abgelaufenen Geschäftsjahre sein und bezeugen das genannte Gesetz als durchweg unzulänglich, so daß das baldige Inkrafttreten der gesetzlichen Unfallversicherung nur erwünscht sei.

* (Gewerbebekammern.) Der Communal-Landtag in Cassel bezüglich der Vorlage der Staatsregierung, die Errichtung von Gewerbebekammern betreffend, nach dem Berichte des Haupt-Ausschusses folgenden Antrag angenommen: „Der Communal-Landtag wolle die Uebernahme der in den mitgetheilten Bestimmungen über die Gewerbebekammern der Communalverbände übertragenen Rechte und Pflichten ablehnen, dagegen bereit erklären, zu periodischen Conferenzen Sachverständige seinerseits zuzuordnen und die etwa hierdurch entstehenden Kosten auf den Communalverband zu übernehmen.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Das neue Gewandhaus in Leipzig) ist am Abend d. 11. December im Beisein des sächsischen Königs paares feierlich eingeweiht worden. Ueber den Verlauf der Festlichkeit und das Haus sagt ein graphischer Bericht: „Nach der Beethoven'schen Overture „Für Beise des Hauses“ sprach Frau Olga Lewinsky-Predschien einen von Rudolf v. Gottschall gedichteten Prolog. Hierauf wurde unter der Direction des zum Ehrendoctor ernannten Capellmeisters Reinecke das musikalische Programm meisterhaft ausgeführt. Im Foyeraal wurden die Marmorbüsten Reinecke's, Robert Schumann's und Bach's aufgestellt. Commerzienrath Blüthner schenkte einen prachtvollen Concertflügel. Die Anskattung im Innern des Hauses ist prächtig, die Musik in Saale vortrefflich.“

* (Personalien.) Theodor Schelver, der in Stettin lebende Darsteller hiesiger Charaktere, ist vom Schläge getroffen worden und verstorben. — Der berühmte Afrikanische Ed. Rob. Flegel ist dieser Tage in Berlin an einer Lungenentzündung so schwer erkrankt, daß man ihn in die ersten Besorgungen hegen muß. — In Frankfurt a. M. ist am 10. December der berühmte Senior der deutschen Afrikaforscher Dr. Wilhelm Kiepert im hohen Alter von 90 Jahren gestorben.

R. ECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Geehrter Herr! Seit längerer Zeit litt ich an Blähungen im Magen, wofür ich verschiedene Mittel anwandte, aber ohne Erfolg. Nach dem Gebrauch von Ihren Schweizerpillen kann ich Ihnen das Zeugnis geben, daß dieselben mich von den Schmerzen gänzlich befreit haben und werde ich nicht verfehlen, jedem Leidenden Ihre Schweizerpillen zu empfehlen. Schortens, Post Heidmühl, den 1. Dec. 1883. H. D. Fiedt. Gehaltlich 1 Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. Man gebe acht, die echten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen zu erhalten. (M.-No. 8890.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

== Photographie. ==

➔ Aufträge für Weihnachten ➔

bitten wir bald vornehmen zu lassen. — Aufnahmen bei jeder Witterung von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr

Mondel & Jacob (Inh.: E. Jacob), Hof-Photographen,

19502

➔ Geisbergstraße 30 oder Dambachthal 11a. ➔

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickereien, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.

Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.

Manilla-Borden zum Garniren von Körben.

Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten.

Häkellitzen, Häkelmuster.

Applicationen in Seide.

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.

Altdutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.

Wollene Tücher, Echarpes etc.

Wollene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.

Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.

Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères** etc.

Nürnberger Tische in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüsch-Möbel, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.

Plüschkissen in den verschiedensten Formen.

Körbe, garnirt und ungarnirt.

Fantasie-Korb-Möbel in ganzen Garnituren und einzelnen Stücken.

Gardinen in Filet-antique.

Vitragen in Filet.

Fantasie-Gardinen und Vitragen.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.

Schooner, Kanapes.

Portefeuille in Leder und Plüsch.

Corsetten in bekannten guten Façons.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Eine grosse Parthie **zurückgesetzter Stickereien** und **Korbwaaren** wird zu ausserordentlich billigen Preisen verkauft. 18753

Wie bisher, so eröffne ich auch dieses Jahr einen

Weihnachts-Ausverkauf

und offerire **alle noch vorrätigen**

Modell-Hüte und Damen-Mäntel

bedeutend unter Selbstkostenpreis, ungarnirte Filzhüte zu **Einkaufspreisen**.

Gleichzeitig empfehle ich als **passende Weihnachts-Geschenke** eine **grosse Auswahl** in:

Chenille-Fichus, Echarpes und **Umhänge**,

Peluche-Tücher und **Echarpes**,

Ballblumen-Garnituren und **Bouquets** in überraschender Auswahl.

Rüschen in 5 Meter-Cartons,

farbige Rüschen zu Einkaufspreisen,

Regenschirme für Damen, nur in besten Qualitäten, zu mässigen Preisen.

V. Leopold-Emmelhainz,

Königl. Hoflieferant, Wilhelmstrasse 32.

19271

Das Geschäft ist bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

Das Geschäft ist bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

Wiesbaden. — Adolphshöhe.

Staatlich concessionirte **Privat-Heilanstalt** für
Nervenleidende u. Gemüthsranke incl. Geistesranke
beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.
17644 **Dr. Kaphengst.**

Herm. Kaplan's Schreibkursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!

Die gute Aufnahme, welche meine Kurse in allen Kreisen fortdauernd hier finden, veranlaßt mich, am Montag den 15. December noch einen **dritten Kursus** zu beginnen, und ersuche ich um geistl. **rechtzeitige** Anmeldung. **Kauslenten**, die darauf angewiesen sind, die Idee des Schönschreibens hoch zu halten und am correctesten, flottesten und schönsten zu schreiben, kann der Kursus nicht genug empfohlen werden. Aber auch die verehrte Damentwelt mache ich auf meinen Kursus, der dem Damen-Dictus streng Rechnung trägt und die schönsten Resultate fördert, ganz besonders aufmerksam. Zeugnisse und Schriftproben zur gef. Ansicht.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph,
„Hamburger Hof“ (Taunusstr. 11). Sprechz. v. 11—1.
NB. Für mustergiltige Damenschriften zahle ich
1—10 Mk. die Octavseite und nehme solche als nur
zum Privatgebrauch für meine Schüler viel ab. 51

Grosse Preisermässigung!

Mit dem 25. November beginnt der
diesjährige

Weihnachts-Ausverkauf

und endet am 31. December.

Während dieser Zeit tritt bei sämtlichen Artikeln meines
Waaren-Lagers eine **bedeutende Preisermässigung** ein,
um Jedem Gelegenheit zu geben, seine Weihnachts-Einkäufe gut
und billig zu beschaffen.

Ganz besonders sind im Preise heruntergesetzt und werden
zum Einkaufspreis abgegeben:

**Kleiderstoffe, Lamas, Flanelle, Damen-
röcke, Herren- und Damenwäsche, Bett-
decken, Tisch- und Fussteppiche etc.**

Großer Vorrath Reste jeder Art,
welche jeden **Mittwoch und Samstag** verkauft werden.

Es liegt im Interesse eines Jeden, seine Weihnachts-Einkäufe
frühzeitig zu besorgen, da man später nicht mit der nöthigen
Aufmerksamkeit bedienen kann. 18303

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4,

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für
Mode-, Manufactur- und Weißwaaren.

Kaffee-Service, zu Weihnachts-Geschenken
geeignet, nebst **Christ-
baum-Verzierungen**, sowie **Glas- und Porzellan-
waaren** in größter Auswahl empfiehlt Frau **Böcher**,
vorm. **Sommer Wwe.**, Wegergasse 12. 19086

Ein **Bücherschrank**, ein **Nächtisch**, ein **Sophatisch** in
Rußbaumholz, ein **Rotenständer** und **Peisengestell** in
schwarz, sowie ein **Stoßgestell** sehr preiswürdig zu verkaufen
Frankenstraße 9 bei Schreiner **Wolf**. 19707

Reise-Decken und Plaids

von Mk. 8 an,

Kinder-Wagen-Decken, wollene Bett-Decken

in weiß, roth, grau und bunt,

Pferde-Decken und blaues Deckenzug,

Foulards und Cachenez,

Westenstoffe

empfehlte in reichhaltiger Auswahl

Hch. Lugenbühl,

Tuchhandlung,

kleine Burgstraße 6.

19128

!! Für Betttücher !!

Weißes Cretonne, schwerste Qua-
lität, in 165 Ctm., 190 Ctm., 215 Ctm. und
250 Ctm. breit, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

35

Weihnachts-Ausstellung.

Wilh. Zingel jr.,

38 Langgasse 38,

empfehlte für die bevorstehenden **Weihnachten** eine schön
Auswahl seiner **Lederwaaren**, als:

Photographie- und Schreib-Albuns,
Damenkörbchen, Taschen-Etuis, Musikmappen,
Poesie- und Notizbücher, Banknoten- und Brieftaschen,
Cigarren- und Visitenkarten-Etuis,
Portemonnaies, Federzeuge u. s. w.

Bronze- und Gusswaaren, als: Schreibzeuge,
Briefbeschwerer, Aschenbecher, Federzeuge, Uhren-
gestelle, Leuchter u. s. w.

Holzwaaren, als: Handschuhkasten, Schmutz- und
Arbeitskasten, Photographie-Rahmen u. s. w.

Elfenbeinwaaren, als: Fächer, Notizbücher,
Falscheine, Schmuckfächer, sowie verschiedene **Glas-
Gegenstände**.

Ferner: Eine schöne Auswahl in **Luguspapieren, Mon-
grammes, Schreibgarnituren, Reißzeugen, Schreib-
pulten, Federmessern, Farbenkasten, Gratulations-
karten u. s. w.**, sowie alle sonstigen 1963

Schulbedürfnisse.

Adèle Hüber, 10 Herrngartenstrasse 10.

Robes & Confection in und ausser dem Hause.

Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und eleganten
Pariser Taillenschnitt. 1257

On parle français. — English spoken.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft
110 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

J. KEUL,
12 Ellenbogengasse 12.

Grosse Weihnachts-Ausstellung. Steinbaukasten zu Fabrikpreisen.

Schaukelpferde, Velocipedes, Puppenwagen.
(Man bittet, auf die Firma zu achten.) 19192

Friedrichstraße 14, Parterre. **Meine Weihnachts-Ausstellung** Friedrichstraße 14, Parterre.
selbstverfertigter kunstgewerblicher Erzeugnisse jeder Art,
Spiegel- und Bilder-Rahmen
in sorgfältigster Ausführung und zu billigsten Preisen

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

18650

Gustav Collette, 14 Friedrichstraße 14, Parterre.

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Gegründet 1862.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel und complete Betten. 103

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Antiquitäten aller Art,

als: Möbel aus der Renaissance- und Rococozeit,
Schmuck - Gegenstände, Waffen, decorative
Gefässe werden wegen baulicher Veränderung zu
sehr ermässigten Preisen abgegeben.

19667 **J. G. Goldschmid, neue Colonnade 4.**

Antiken in Silber und Porzellan preiswürdig
zu verkaufen **Nicolasstrasse 11,**
Seitenbau 2 Stiegen hoch. 19302

Praktische Weihnachts-Geschenke,

wie: lackirte Ofenschirme, Kohlenkasten mit und ohne
Deckel, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Feuergeräth-
stände mit Garnituren, Schirmständer, Haushaltungs-
Waagen, Reibemaschinen, Kaffeekannen, Britannia-
Services, Mangel- und Wringmaschinen, Fleischhack-
maschinen, emaillirte Waschgarnituren, Blumentische
und eine große Auswahl sonstiger Haus- und Küchen-
Artikel halte ich zu billigt gestellten Preisen bestens empfohlen.

19683 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Zu verkaufen

ein fast neues (nur 4 Monate gebrauchtes)

Howe-Bicycle (Roadster),

54 engl. Zoll = 137 Cm. Radhöhe, halbvernickelt.

Preis nur 300 Mark. Neueste Construction. Dasselbe, als
Weihnachtsgeschenk sehr geeignet, wird **billig**
abgegeben. Näheres Expedition. 19414

Unterzeichneter übernimmt die Anlage und Unterhaltung
von Villen-Gärten, Gewächshäusern, Blumentischen,
sowie die Ausführung aller in das gärtnerische Fach schlagenden
Arbeiten zu billigen Preisen. Bestellungen werden angenommen
Biersbacherstrasse 8, Gartenhaus.

Joseph Hoher, Gärtner.

Dasselbst ist ein guter **Ziehund**, auch als Hoshund sich
eignend, billig zu verkaufen. 19714

Ein guterhaltener, starker **Krankenwagen** (Einkaufs-
preis 110 Mark) ist für 60 Mark zu verkaufen **Nerostrasse**
No. 11a, eine Treppe. 19720

Für Haushaltungen

billigste und beste Bezugsquelle in emaillirten Koch-
geschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln u. Koch-
herde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen, von
30 Mk. an empfiehlt
11125

Fr. Becker, Michelsberg 7.

Bade-Einrichtungen.

Garantie.

Garantie.

Meine neuesten, praktischsten **Badeöfen** erzielen in 5 Minuten
heißes Wasser, sowie alle 15 Minuten je ein Bad von über
200 Liter für wenige Pfennige Kohlen; dieselben sind **besser**
und **billiger** als alle seither existirenden Öfen und können
in jedem Local, unabhängig von der Wanne, aufgestellt werden.
Auch als **Wasserheiz-Apparate** für sonstige Zwecke gleich
vorzüglich. **Aufstellung unter Garantie.**

Wilh. Dorn, Spengler u. Installateur,
3 Schwalbacherstrasse 3

16149 (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Außer in allen anderen Glaser-Arbeiten erlaube mir,
mich zum

Einrahmen

bei billiger Berechnung ergebenst zu empfehlen.

19093

L. Link, Glaser, Steingasse 31.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,

empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbel unter Garantie. **Monat-
liche Abschlags-Zahlung.** 18486

Circa 100 Mtr. Brüsseler Teppiche, 25 Stück rothe
und weiße Bettdecken, 100 Mtr. Läufer, mehrere Stück
rothen und gestreiften Barchent und Drill, ca. 200 Mtr.
braunen Plüsch sind billig zum Verkauf ausgestellt und
werden in jedem Quantum abgegeben **Mauergasse 15.** 19773

Ein guterhaltenes **Pianino** mit schönem Ton steht billig
zu verkaufen. Anzusehen in der „Villa Fantasie“, Renberg 4,
von 10-12 und von 2-4 Uhr. 19264

Lackirte und polirte **Bettstellen, Küchen- und Kleider-
schränke** und pol. **Kommode** zu verkaufen **Saalgasse 16.** 18640

Für Weihnachts-Geschenke

bedeutend herabgesetzt! — Hauptsächlich offerire ein Sortiment schwerster farbiger **Seiden-Damaste**, hell und dunkel-farben, einzelne Coupons von 9—14 Meter für elegante Toiletten, wozu glatte Stoffe assortirt, als Reste unter Fabrikpreis. — **Bestellungen erbitte recht bald, um dieselben noch pünktlich zum Weihnachtsfeste ausführen zu können;** die Musterauswahl aller Artikel ist überraschend gross! Mein Comptoir ist auch Sonntags bis Abends geöffnet. — Vertreter der Fabriken — **C. A. Otto** — 17 Taunusstrasse 17, I. Etage. 19371

Der Weihnachts-Musverkauf

des

„Wiesbadener Bazars“ **Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,**

bietet eine sehr große Auswahl feiner und origineller Gelegenheits-Geschenke zu sehr billigen Preisen: **Begir-Portemonnaies, selbstzündende Taschenlaternen und Feuerzeuge, elektrische Salon-Feuerzeuge, Salon-Feuerwerk, Ornd-Albuns per Stück 2 Mk., Musik-Albuns per Stück 10 Mk., Schmucksachen, Fächer, Schreibpulte mit vollständiger Einrichtung per Stück 2 Mk., Poesie-Albuns, Neuheiten in Schreibmappen, Schreibzeugen, Aichenbecher, Nippfassen, Taschenmesser, Neuheiten in Terracotta, cuivre poli und Porzellan, Geburtstagsbücher, Prachtwerke, eleg. Mappe mit 30 Bildern in gr. Cabinetformat nach Werken berühmter Meister, per Stück 5 Mk., Laterna magica von 2 Mk. an, Reise-Recessaire, Spezialität in Photographie-Albuns.**

„Wiesbadener Bazar“ **Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 (Hotel Dasch).**
19096 (Billigste Bezugsquelle für Gelegenheits-Geschenke und originelle Neuheiten.)

Von einer befreundeten, in Liquidation getretenen Firma bin ich beauftragt, eine Anzahl **eleganter Juwelen-Anhänger, größere Brillant-Ohrringe,**
sowie einige

Damen- und Herren-Uhren feinster Qualität

zum Verkauf zu bringen.

Die Stücke werden auf Verlangen in meinem Geschäfts-Lokale vorgezeigt und sind die Preise außerordentlich vorthellhaft.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstraße 32.

17716

**Grosse Bleiche
No. 16.**

MAINZ.

**Grosse Bleiche
No. 16.**

Unsere werthen Kunden hiermit zur gefälligen Notiz, dass wir wegen demnächstiger Lokal-Veränderung einen grösseren Posten Waaren, als:

**Tischtücher und Servietten, Damen- und Herrenwäsche,
Handtücher, Hemden-Einsätze, Taschentücher,
Leinwand für Betttücher. Kopfkissen, Hemden,
Bettdrelle, Federleinen, Baumwollendamast für Bettüberzüge,
Piquédecken, wollene Bettdecken etc.**

17599

mit bedeutendem Rabatt

abgeben. — Für Familien, die grössere Anschaffungen (Ausstattungen) zu machen haben, dürfte dieser Gelegenheitskauf namentlich Interesse bieten.

Mustersendungen stehen zu Diensten.

Gebrüder Becker.

Zu Weihnachts-Geschenken

Briefmarken-Albuns mit und ohne Marken empfiehlt
19749 **Carl Götz, Webergasse 22.**

Anfertigung von einfacher und eleganter **Damen- und Herrenwäsche** Kirchgasse 22, Seitenbau. 17209

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

17194 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.**

Unterm Preis zu verkaufen 2 eleg. franz. **Betten** (Rufbaum) mit hohen Häupten Kirchgasse 22. 19748

An die Bewohner Wiesbadens!

Von Jahr zu Jahr hat eine von Haus aus wohlberechtigte, in ihren Ausschreitungen aber alle Beteiligten vielfach belästigende Sitte den Kreis derjenigen Personen erweitert, denen man durch persönliche Besuche und durch Uebersendung von Gratulationskarten beim Jahreswechsel eine Aufmerksamkeit zu erweisen hat, und immer schwerer wird es dem Einzelnen, die einzuhaltende Grenze zu finden. In Folge dessen ist hier, wie schon früher in anderen größeren Städten, der Wunsch hervorgetreten, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche die Darbringung der Neujaars-Gratulationen auf den engeren Freundeskreis beschränkt, alle weitergehenden, mehr conventionellen Verpflichtungen aber zu Gunsten der Armen abgelöst werden sollen.

Die Unterzeichneten haben diese Angelegenheit in nähere Erwägung gezogen und sich dahin verständigt, in hiesiger Stadt das anderwärts bewährte Institut der sog. Neujaarswunsch-Ablösungskarten einzuführen.

Wer eine solche Ablösungskarte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet. Kurz vor Neujaars werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummer der gelösten Karte veröffentlicht und nach Schluß der Kartenausgabe wird über die eingegangenen Gelder durch Veröffentlichung der Kartenummer und des dafür gezahlten Betrages (ohne Nennung des Karteninhabers) öffentlich quittirt. Der Minimalbetrag für eine Karte ist vorläufig auf 2 Mk. festgesetzt und soll der Reinertrag nach näherer Bestimmung der städtischen Armen-Deputation ausschließlich zur außerordentlichen Armenunterstützung verwendet werden.

An die Einwohner unserer Stadt ergeht nunmehr die dringende Bitte, die Unterzeichneten in ihrem Bestreben durch eine recht zahlreiche Betheiligung gütigst unterstützen zu wollen.

Die Karten können im städtischen Armenbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 11 (Secretär Maentel), gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 18. November 1884.

Dr. Berlé, Stadtvorsteher. **Beckel**, Stadtvorsteher. **Bickel**, Pfarrer. **Brück**, Director des Vorlesungs-Bereichs. **Büdingen**, Hotelbesitzer. **Bornträger**, Fritz, Hof-Photograph. **Coulin**, H. Bürgermeister. **Cron**, Heinrich, Metzgermeister. **Ditt**, Philipp, Restaurateur. **Engel**, August, Kaufmann. **Ernst**, Carl, Dr. phil., General-Superintendent. **Fausser**, Stadtvorsteher. **Groll**, Valentin, Kaufmann. **Gaas**, Rentner. **Götz**, Hotelbesitzer. **Glaser**, Handelskammer-Präsident. **Gräber**, Commerzienrath. **Hartstang**, Bezirksvorsteher. **Hack**, Bezirksvorsteher. **Hölper**, Bezirksvorsteher. **Hopmann**, Landgerichts-Präsident. **Hilt**, Geh. Regierungsrath und Director des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts. **Heyl**, Cur-Director. **Hülkard**, Pfarrer. **von Ibell**, Erster Bürgermeister. **F. Kalle**, Stadtvorsteher. **Kässberger**, Stadtvorsteher. **Kalb**, Eduard, Rentner. **Knefel**, Friedrich, Geschäftsführer. **Kaus**, Bezirksvorsteher. **Knauer**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Langenbeck**, Wirklicher Geh. Rath. **Nocker**, Stadtvorsteher. **Prinz Nicolas** von Nassau. **Olsenius**, Landesbank-Director. **Dr. Pagenstecher**, Stadtvorsteher. **Dr. Pähler**, Gymnasial-Director. **Rumpf**, Bezirksvorsteher. **Schlink**, Stadtvorsteher. **Stillger**, Mathias, Kaufmann. **Dr. Schirm**, Stadtvorsteher. **Schreiber**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Straus**, Polizei-Präsident. **Dr. Silberstein**, Rabbiner. **Securius**, Rentner. **Scholz**, Rechtsanwalt. **Strauss**, Benedict, Kaufmann. **Stolte**, Hotelbesitzer. **Schirg**, Kaufmann. **Weil**, Stadtvorsteher. **Wagemann**, Stadtvorsteher. **Weygandt**, Bezirksvorsteher. **von Wurmb**, Regierungs-Präsident. **Weyland**, Stadtpfarrer, Prälat. **Zintgraff**, Justiz, Kaufmann. 17611



MÜFFE.

—90 Pfg.	Plüche-	Müffe,
1.50	Opposum-	"
1.90	Canin-	"
2.25	Waschbär-	"
2.35	Hase-	"
4.50	Astrachan-	"
5.25	Skunk-	"
5.65	Affe-	"
6.—	Fuchs-	"
9.—	Itis-	"
13.—	Nerz-	"
See-Otter-, Biber- etc. "		

Müffe mit Tasche und Portemonnaie, Verschluss unsichtbar, passende **Pelerinen** in allen Grössen,

Pelz-Baretts von 3 Mark an, **Pelz-Besatz** für Damen-Mäntel empfiehlt in grosser Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

15745

Carl Burk,

Uhrmacher,



Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße, empfiehlt sein großes Lager aller Arten **Taschen-Uhren, Regulatoren, Mar-mor-Uhren** mit dazu passenden Aufsätzen, antil gehaltene **Uhren** für Speisezimmer, **Reise-Uhren, Nacht-Uhren, Wecker** u., **Ketten** in **Gold, Silber, Nickel** und **Talmi, Musikwerke, Musikdosen, Necessaires mit Musik** u. — Lager von **Büsten, Statuetten und Gruppen.** 19353

Musikwerke und Drehdosen,

große Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen 18615 **Gustav Seib**, Uhrmacher, große Burgstraße 16.



Für Weihnachten

empfehle mein reichsortirtes Lager in allen Arten Uhren, darunter Glashütter und Genfer Uhren, sowie Lohr's Patent (sich selbst aufziehende Uhr).

Großes Lager aller Arten Ketten.

Reelle, billige Preise!

Garantie!

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Lannusstraße 10.

18535

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Manergasse 8. 12193

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11.

nachts-Geschenken bestimmt, bittet man bald in Auftrag geben zu wollen. Pünktliche und solide Ausführung zugesichert. 18689

Herren-Hemden, sowie Damen- und Kinder-Wäsche nach Maass, zu Weihn-



Für den

Weihnachtstisch

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Regenschirmen.

18395

Leonhard Hitz,

30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse.

Feste Preise!

Koffer-Lager. Reinwandkoffer, Sandkoffer, Holzkoffer, Sand- und Umhängetaschen empfiehlt
19262 **Wilh. Münz, Mehrgasse 30.**

Das beste und nützlichste Weihnachts-Geschenk

ist unstreitig ein Paar Stiefel oder Schuhe und bringe somit zur Feiertzeit mein bestaffortirtes Lager in empfehlende Erinnerung bei folgenden billigen Preisen:

1000 Paar Herren-Stiefeletten (prima Handarbeit) von 7 Mk. an.

Grösste Auswahl meiner so beliebt gewordenen **Damen-Stiefel** in Kid, Seehund, Filz und Wischleder zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl **Knaben-Stulpstiefel** von 5 Mk. 50 Pfg. an, **Kinderschuh** und -Stiefeln in Leder und Filz von 60 Pfg. an.

10,000 Paar Frauen-Filzschuhe, schon per Paar von 80 Pfg. an.

Achtungsvollst

W. Wacker,

Stuttgarter Schuhlager,

Säfuergasse 10.

Säfuergasse 10.

Kohlen- und Puz-Eimer, äußerst solid gearbeitet, empfiehlt
19. 84 **Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe., 12 Mehrgasse 12.**

Lohfuchen, größte Sorte, **100 Stück Mk. 1.60** in's Haus gel. tl. Schwalbacherstr. 4. 17476

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

empfiehlt für beginnende

13291

Herbst- und Wintersaison:

Grösste Leuchtkra't.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

Das nunmehr **16 Jahre** so beliebte, trotz aller Nachahmungen **unübertroffene Saarwasserv. Netter (München)**, staatlich geprüft und begutachtet, welches statt **Del oder Pomade** täglich gebraucht bestens zu empfehlen ist, verkauft um **40 Pf. u. Mk. 1.10 Viehoveer, Marktstr. 23. 126**

Gegen **Gicht und Rheumatismus**, zur Einreibung vorzüglich bewährt, empfiehlt

Kastanienblüthen-Essenz a 1 Mark

17106

H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.

Die so beliebten **Bergmann's**

Veilchen-Abfall-Seife,

Rosen-Abfall-Seife

in **vorzüglicher Qualität** empfiehlt à Packet (3 Stück) **40 Pf. H. J. Viehoveer, Hoflieferant, 8804 23 Marktstrasse 23.**

Gegen raue Hände

empfiehlt

Glycerin- und Vaseline-Gold-Crème

17413

die Droguen-, Material- und Farben-Handlung
W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Stubenbrand-Kohlen,

melirt, Rüsse und Stücke,

sowie

Gas- & Zechen-Kohlen

liefert gut, prompt und billigt

C. Otlinghaus in Königssteele

19171

an der Ruhr.



Prima Ofen- & Nusskohlen

empfiehlt **W. Philippi, 18227**

Kohlenhandlung, Frankenstrasse 3.

Ruhrkohlen

per Fuhre (20 Etr. über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **16 Mark** empfiehlt

A. Eschbacher.

Diebrich, den 19. November 1884.

17806

Ein schöner, wachsender **Sund** (männlich) unentgeltlich abzugeben Rheinstraße 17, 1. Et., Nachmittags von 1—4 Uhr. 19694

Eine große, neue **Sundhütte** billig zu verkaufen Mainzerstraße 29, 1. Stock. 19611

Garantirt reine Weine,

1881er Weißwein per Fl. 60 Pf. excl. Glas, 1881er Deidesheimer 90 Pf., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner Auswahl, 1881er deutscher Rothwein per Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf., zu empfehlen für Kranke, bei
H. Ruppel, Römerberg 1.
5097

1881er Weiß-Wein,

sehr angenehmer und kräftiger Tischwein, per Schoppen 36 Pfennig über die Straße, empfiehlt
C. Steinhauer, Weinhandlung,
Faulbrunnstraße 12.
19931



Ed. Böhm, Delicatessen-Geschäft, H. L. Kraatz, Confituren-Geschäft und G. Lehmann, Hof-Conditorei. 16676

Weihnachts-Confect,

als: Schaum-Confect von Mk. 1,20 bis Mk. 2, feine Bonbons, Chokolade, Biscuits, auf's Feinste verpackt, kleine Überraschungen von 10 Pfg. an, empfiehlt in großer Auswahl
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2
19672 (früher Wegergasse 25).

Zum Confectbacken

18443

empfehle zu äußerst billigsten Preisen:

Fst. Confectmehl,
ganzen und gestoß. Zucker,
gemahlene Raffinade,
Poudre-Zucker,
1a grosse Mandeln,
„ Citronat,
„ Orangeat,
„ Citronen,

1a Sultaninen,
„ Rosinen,
„ Corinthen,
„ Honig,
„ Colonial-Syrup,
ganzen und gestoßenen Anis,
Amonium u. Potasche,
Rosenwasser.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

C. Reppert,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee,
empfehl

feinste Mehlsorten, ==

Mandeln,	Citronat,	Bacpolver,
Rosinen,	Orangeat,	Gewürze, gar. rein,
Corinthen,	Citronen,	Rosenwasser,
Sultaninen,	Vanille,	Haselnüsse,
Gries-Raffinade, gemahl. Melis, Glasur-Raffinade		
in nur 1a Qualität zu billigen Preisen. 19737		

Groninger Honigkuchen

und Nürnberger Lebkuchen empfiehlt
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.
19671

Für den Winterbedarf empfehle Pfälzer-, blaue und gelbe, sowie Maas-Kartoffeln billigt.
18975 F. Eschbacher, Karlstraße 1.

Privatblagen!
empfehlen die unterzeichneten Fuhrer-
unternehmer ihre eigens dazu erbauten
vom Schlachthaus nach der Stadt zu den billigsten Tagespreisen.
18985

Reich-Transportwagen
Bestellungen beliebe man
oder
Schlachthausstraße 6
Bahnhofstraße 1
J. & G. Adrian
abgeben zu wollen.

1. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
" " Schweinefleisch " " 60 "
" " Rindfleisch " " 60 "
empfehl H. Mondel, 35 Wegergasse 35. 19753

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf. stets zu haben
Mauritiusplatz 6. 19755

Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg.,
Solberfleisch " " 66 "
Dörrfleisch " " 70 "
Frankfurter Würstchen 15 "

empfehl

Wilhelm Kleber,

19704

Schweinemetzger, Faulbrunnens'rasse 9.

Gansleber-Trüffelwurst per Pfund 2 Mk.,

Cervelatwurst per Pfund 1 Mk. 20 Pf.,

Frankfurter Bratwürstchen p. St. 15 u. 17 Pf.

empfehl

Louis Behrens, Langgasse 5. 19076

Bommerische Gansbrust

jede Woche öfters frisch eintreffend bei
19558

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Holländische Mustern,
englische Mustern

frisch eingetroffen bei

K. Weygandt,

19733

Delicatessen-Handlung, Rheinstraße 33.

Kieler Sprotten

empfehl

C. Reppert,

19838

Adelheidstraße, Ecke der Adolphsallee.

Caviar,

Elb à Mk. 2,40, Ural à Mk. 3,20 und achten feinsten
russischen à Mk. 8 empfiehlt in frischester Waare
19557 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
13826 C. Schmitt.

Äpfel, prima Sorten, in jedem Quantum billig zu verk.
Schwalbacherstraße 71 im Cigarrenladen. 19788

Cocos-Matten

in allen Größen und Qualitäten,

**Cocos- und Manilla-Läufer,
Messing-Treppentritten u.**

empfehlen billigt

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 16.

15742

Kinder-Spielwaaren

für Puppenküchen, sowie Christbaum-Verzierungen
empfehlen billigt
18121

Phil. Stemmler,

Michelsberg 6.

Für Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, Anfertigung
von Regligéhauben, sowie zum Waschen seidener und
wollener Tischtücher empfiehlt sich Anna Katerbau,
Tannusstraße 21, 1. Stock. 18950

Der spanische Mantel.

(3. Forts.) Historische Erzählung von Jenny Hirsch.

Der hübsche, kräftige Jäger stand lachend auf und reckte sich. „Das ist eine große Heldenthat,“ schmunzelte er, „die Nacht ist lang und wir haben Mondschein. Ich habe noch keine Eile.“

Er wollte seinen Arm um ihre Taille legen und sie wieder auf den Stuhl neben sich niederziehen, aber sie wehrte ihm.

„O Friß, Du bist leichtsinnig,“ schalt sie und das reizende Kindergeßicht mit dem feinen firschothen Munde und dem niedlichen Stumpfnäschen nahm einen allerliebsten altklugen Ausdruck an, „denke, wenn Dich irgend Etwas aufhielte und Du wärest morgen zur Parforcejagd nicht in Wusterhausen.“

Er lachte übermüthig. „Der König steht früh auf, aber noch viel früher bin ich da, sei außer Sorge.“

„Nein, nein, ich ängstige mich halb todt; Du würdest als Deserteur behandelt.“

„Ich bin ja nicht Soldat.“

„Das ist ganz gleich, Du bist in des Königs Dienst; Du hättest jetzt nicht kommen sollen.“

„Ich habe kein Unrecht gethan, sondern einen dienstfreien Tag benutzt,“ entgegnete er mit einem Anfluge von Troß, „und ich konnte nicht länger fern bleiben,“ fügte er weicher hinzu, „ich mußte Dich wiedersehen, mußte aus Deinem Munde hören, daß Du mir noch gut bist.“

Sie lächelte so schelmisch, daß ihre blauen Augen ordentlich tanzten. „Bist Du dessen denn nun sicher?“

„Noch nicht ganz.“

„Dann nützen Dir auch die paar Minuten, die Du noch bei mir bleiben könntest, nichts. Sei vernünftig, Friß, gehe jetzt.“

„Sage mir nur noch ein Wort. Der Amtmann —?“

„Ist mir heute noch ebenso unausstehlich wie vor vier Wochen, doch nein, daß ich nicht lüge, noch ein Theil unausstehlicher.“

Er seufzte wie erleichtert auf, fuhr aber gleich darauf in seinem Examen fort:

„Und Dein Vater?“

„Geht immer noch schweigsam umher, sitzt am Webstuhl oder liest in den großen Büchern und hantiert draußen in der Küche, Du weißt ja, wie er's treibt,“ erwiderte sie mit einem Seufzer und ein Schatten flog über ihr reines, heiteres Gesicht. „Da ändert sich so leicht nichts.“

„Quält er Dich mit dem Amtmann?“ fragte Friß noch leise und dringend.

Sie schüttelte den Kopf.

„Aber er wehrt ihm auch nicht, Dich zu quälen?“ forschte der junge Jäger weiter.

Wieder schüttelte sie den Kopf, dann sagte sie den Geliebten bei beiden Händen und sagte mit flehendem Tone: „Friß, ich bitte Dich, gehe jetzt.“

Er hielt sie eisenfest und blickte ihr scharf in die Augen.

„Du willst mich noch aus einem anderen Grunde fort haben!“ rief er zornig, es ist nicht allein die Angst, daß ich nicht zeitig genug nach Wusterhausen komme, gestehe es.“

Sie machte sich von ihm los und sah ihm frei und fest in's Gesicht. „Ja, es ist noch ein anderer Grund,“ entgegnete sie gelassen, „der Amtmann pflegt um diese Zeit herzukommen, ich will nicht, daß er Dich hier findet.“

Er stampfte mit dem Fuße auf. „Also doch, Schlange.“

„Die wäre ich, wenn ich Dir nicht die Wahrheit sagte. Kann ich dem Amtmann wehren, in's Haus zu kommen?“

Er sah finster vor sich nieder. „Das nicht,“ murmelte er, „aber Du brauchst ihn auch nicht dazu aufzumuntern.“

„Das thue ich nicht, das thue ich nicht,“ betheuerte sie, „es ist mir ja selber schrecklich genug, daß er hier so aus- und eingeht, aber was will ich machen? Wir sind ganz in seiner Hand; er hat uns hierhergebracht, er kann uns auch wieder fort treiben.“

„Das darf er nicht!“ rief der junge Jäger leidenschaftlich.

„Wer will's ihm wehren?“ sagte sie traurig. „Die Jung will meinen Vater hier ohnehin nicht dulden, sie meinen, wir gehören zu den fahrenden Leuten und schreien's mir nach, wenn ich mich auf der Gasse blicken lasse. Wenn uns der Amtmann nicht schützt, müssen wir wieder von dannen, ach, und es thut doch so gut, einmal im eigenen Hause zu wohnen und festhaft zu sein, mir und dem Vater.“

Sie war auf den Holzschemel gesunken und stützte den Kopf, dessen reicher Haarschmuck goldig durch den Puder schimmerte, in die Hand; ein paar große Thränen flossen langsam aus den Augen an den Wangen herab.

Friß stand vor ihr und betrachtete das liebliche Wesen mit einem aus Mitleid und Bärtlichkeit gemischten Gefühl. Mehr als je erkannte er, wie fremd, wie verlassen sie war, wie sie so gar nicht in die Umgebung paßte, die ihr trotzdem ein wohlthätiges Empfinden der Heimath zu bereiten schien.

Sie trug ein Kleid von dunkelgrünem Wollenstoff, aber der Schnitt und die Art und Weise, wie es sich an ihren jugendlich knospenden Körper schmiegte, hatten etwas ungenrein Liebliches und Bornchmes, den tiefen Halsausschnitt und die Aermel umgaben Kanten, am Hals und in den Ohren funkelte Geschmeide, das einem früheren kunstverständigeren Jahrhundert und einer süddeutschen Werkstatt seinen Ursprung zu verdanken schien.

Ein tiefer Schmerz durchzuckte das Herz des jungen Mannes. Wie sie so vor ihm saß, hätte er sie umfassen und forttragen mögen in seine grüne Waldeinsamkeit, sie bergen vor jedem Auge, ihr Schutz und Heimath geben in seinem Hause. Noch aber besaß er ein solches Haus nicht, noch hatte er der Geliebten kein schützendes Obdach zu bieten, durfte er sie vertreiben von dem Orte, wo sie Rast und Muße gefunden hatte?

„Ich gehe, Marie,“ sagte er, sich über sie beugend, „versprich mir —“

Sie sprang auf und warf ihre Arme um seinen Nacken. „Alles! Alles, Friß, und nichts,“ flüsterte sie, „was soll ich Dir noch versprechen? Wußten wir nicht, daß wir zu einander gehörten, seit wir uns das erste Mal gesehen?“

Er küßte sie auf Mund und Augen. „Meine Taube, mein schlantes, schenes Reh,“ koste er, „Du bleibst mir treu?“

Statt der Antwort barg sie ihr Köpfchen an seiner Brust.

Er küßte sie noch einmal und wandte sich zum Gehen. „Lebe wohl, Marie,“ sagte er, ihre Hand drückend, „ich komme bald wieder.“

„Geh, Geliebter, geh, es ist die höchste Zeit,“ bat sie und lauschte angstvoll auf die stille Straße hinaus. „Zu spät! zu spät!“ schluchzte sie auf und rang die Hände, ihr scharfes Ohr hatte draußen den ihr nur zu wohl bekannten Schritt des Amtmanns vernommen.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Impfung betreffend.

Diejenigen Herren Aerzte, welche im Laufe dieses Jahres Impfungen resp. Wiederimpfungen dahier vorgenommen haben, werden hiermit daran erinnert, daß die vorgeschriebenen Listen bis **spätestens den 5. Januar 1885** hier einzureichen sind. Eltern u., deren Kinder im Laufe dieses Jahres außerhalb Wiesbaden zur Impfung resp. Wiederimpfung gelangten, haben den Nachweis darüber bis zur gedachten Zeit hier vorzulegen.

Schließlich werden die Eltern u. derjenigen impfpflichtigen Kinder, welche ohne Gefahr für Leben und Gesundheit im Laufe dieses Jahres nicht geimpft werden konnten, nochmals daran erinnert, **baldest** das vorgeschriebene ärztliche Attest, soweit dies bis jetzt noch nicht geschehen, hier vorzulegen.

Wiesbaden, 5. December 1884. Der Polizei-Präsident.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Mannschaft des städtischen Nachwache-Corps von jetzt an bis zum 1. April 1888 erforderlich werdenden Dienstkleidungsstücke, sowie Helme und Leibriemen sollen im Submissionswege vergeben werden.

Offerten auf ganze oder theilweise Lieferung sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift und unter Beifügung von Mustern der für die Dienstkleidungsstücke zu verwendenden Stoffe bis zum **18. Istd. Mts. Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 17, einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, 9. December 1884. Der Erste Bürgermeister.

v. Jbell.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 15. December Abends 8 Uhr:

Sechste öffentliche Vorlesung.

Herr **Rudolph Cronau** aus Leipzig.

Thema:

„Eine Fahrt in's Wunderland der Neuen Welt“

(Yellowstonepark), erläutert durch ca. 80 Aquarelle etc.

Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf. **Billets** (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mark. Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Samstag den 13. December, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Zimmerteppichen, Sopha- und Bettvorlagen u., in dem Auktionsaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Feuerungsgeräthschaften, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. L. 288.)

Heute Samstag den 13. d. Mts. wird auf der **Freibank Kuhfleisch**, per Pfund 35 Pfg., verkauft. Der Verkauf beginnt um 8 Vormittags. Der Schlachthaus-Director. Michaelis. 19942

Hotel Dasch.

Eröffnung des restaurirten Lokals

Sonntag den 14. December. 19728

Geschäfts-Eröffnung.

Ich habe in meinem Hause **Schachtstraße 3**, nahe der **Schwalbacherstraße**, eine **Speisewirtschaft** eröffnet und halte mich dem verehrten Publikum unter reeller und guter Bedienung bestens empfohlen. Achtungsvoll 19706 **Wilhelm Heumann.**

3 verschiedene **Verticow's** 1 **Cylinder-Bureau**, sowie 3 **Nächtische**, neu u. neu, billig zu verkaufen **Moritzstraße 34 im Hinterhaus.** 19943

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmung unter No. 32 der Anweisung zur Ausführung des Gesetzes vom 15. Juni 1883, die Kranken-Versicherung der Arbeiter betreffend, wird an Stelle des am 1. December cr. aufgehobenen Termins zur Vornahme der **Wahl der die General-Versammlung bildenden Vertreter der Kassenmitglieder und deren Arbeitgeber** ein neuer Termin auf **Sonntag den 14. December c. Nachmittags 2½ Uhr in die Turnhalle der Ober-Realschule, Oranienstraße No. 7** zu Wiesbaden, hierdurch anberaumt.

Vor Beginn der Wahl hat eine Prüfung der Legitimation der im Wahltermin erschienenen wahlberechtigten Kassenmitglieder und Arbeitgeber, sowie die Feststellung der den Letzteren zustehenden Stimmen stattzufinden. Um hierbei zu einem zuverlässigen Resultate zu gelangen, ist es erforderlich, die Thüren des Wahl-Lotals **von 3 Uhr ab** bis zur Beendigung der Wahlhandlung **geschlossen** zu halten. Es ist daher pünktliches Erscheinen um so mehr geboten, als später bezw. nach 3 Uhr Erscheinende nicht mehr zugelassen werden können.

Da eine Wiederholung der Wahlhandlung für den Fall vorgeschrieben ist, daß die Gewählten die Annahme der Wahl verweigern sollten, so ist den Wählern dringend zu empfehlen, sich vorher darüber zu vergewissern, daß die von ihnen zu wählenden Vertreter auch bereit sein werden, die Wahl anzunehmen.

Die Zahl der Kassenmitglieder beträgt gegenwärtig ca. 4700, und die Zahl der an der Kassenverwaltung theilnehmenden Arbeitgeber ca. 1170. Während der drei Tage vom 11. bis 13. d. M. werden den Wahlberechtigten auf Wunsch die MeldeListen an der Meldestelle im Rathhause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 19, zur Einsicht vorgelegt werden. Zur besonderen Beachtung bemerke ich Folgendes:

- 1) Die Zahl der aus ihrer Mitte zu wählenden Vertreter beträgt für die Kassenmitglieder 48, für die Arbeitgeber 24. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.
- 2) Bei der Wahl der Vertreter führt jedes **stimmberedigte Kassenmitglied zwei Stimmen** und jeder **stimmberedigte Arbeitgeber für jedes von ihm beschäftigte stimmberedigte Kassenmitglied eine Stimme.**
- 3) Die Wahl wird im Auftrage des Unterzeichneten für die Kassenmitglieder von einem diesen angehörenden, für die Arbeitgeber von einem diesen angehörenden Wahlberechtigten unter Assistenz zweier von ihm zu berufender Mitglieder der Wahl-Versammlung geleitet. Ueber die Wahl ist ein Protocoll aufzunehmen, welches von dem die Wahl leitenden und den Beisitzern zu unterzeichnen ist.
- 4) Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.
- 5) Wird die Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht deren Vertretung in der General-Versammlung für die betreffende Wahlperiode.

Wiesbaden, den 10. December 1884.

Der durch den Gemeinderath ernannte Commissar.

53

Carl Fauser, Stadtvorsteher.

Eine gute, wenig gebrauchte **Nähmaschine**, ein warmer **Herren-Paletot**, ein kleines **Billard**, verschiedene Jahrgänge **Gartenlaube** und **Kinderlaube** billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 19975

Ein neuer **Planimeter** billig zu verkaufen **Hellmundstraße 11, Parterre.** 19679

Aerzte, welche mit **Electro-Homöopathie** be-
handeln, werden gebeten, ihre Adresse unter
G. S. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 19593

Dem **K. D.** zum **25. Geburtstage!**

Liebesgram — und Liebes Schmerzen —
Machen Dir wohl viele Qual:
Scheinbar schwärmen Mädchenherzen —
Für Dich! — Du hast keine Wahl! —
Dum laß ab — von dem Beginnen —
Du wirst „Nichts“ damit gewinnen —
Weil Verlegenheit bereitet:
Das „Gewicht!“ — was nur entscheidet! —

Ein Freund. 19998



Herzliche Gratulation dem Martin

A. . . . r zu seinem 19. Wiegenfeste.

Motto: Der Martin soll leben,

Die Rassel daneben,

Das Fäßchen dabei,

Hoch leben sie alle Drei.

19947

Die fidele Brüder.

A. W.

Brief abholen!

20001

Es wird Jemand gesucht, der seine müßigen Stunden mit
Reinschreiben ausfüllen will. **Schriftliche** Offerten Adolph-
straße 4, Parterre, abzugeben. 20018

Eine junge, gesunde Frau wünscht den Tag über
ein Kind mitzustillen. Näheres Expedition. 19766

Es wird eine **israelitische Familie** am hiesigen Plage
gesucht, welche ein **kleines Kind in Pflege** nimmt. Offerten
mit Preisangabe unter Chiffre **A. Z.** an die Exped. erbeten. 19941

Ganze Einrichtungen

19949

kauft zu den
höchsten Preisen
A. L. Fink, Michelsberg 20.

Passendes Weihnachts-Geschenk!

Feine Garzer, prima Sänger, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Zweitbür. Küchenschranke zu verkaufen Römerberg 32. 9986

F. Geib, Maurer und Ofenseher, w. Louisestraße 43. 19695

Schöner Spitz, guter Hofhund, zu verk. Stiftstraße 40. 15546

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-**
stunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und
außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen;
für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in
den Schulerternormen anzuwendenden Regeln. Von einem
Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

Lessons in English gram. and convers. by
an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany**
& **Hensel**, Langgasse. 16209

Eine gut empfohlene **Klavierlehrerin** erteilt Stunden zu
mäßigen Preisen. Näh. bei Schellenberg, Kirchgasse 33. 19691

Zither-Unterricht

erteilt unter Zusage des **schnellsten Erfolges** für **An-**
fänger und **Vorgeschrittene**, sowie für Solche, welche sich
auf diesem Instrumente auszubilden wünschen.

A. von Goutta, Zitherlehrer.

Gef. Anfragen bitte **Taunusstraße 24, Wiesbaden**,
zu richten. 17945

Gründlichen Zitherunterricht erteilt eine Dame.
Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn **Schellen-**
berg, Kirchgasse 33. 19027

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., erteilt **Unterricht**
im **Porzellan-Malen** in und außer dem Hause. 14018

Verloren, gefunden etc.

Ein **Altis-Belztragen** verloren. Gegen Belohnung ab-
geben Dranienstraße 13, zwei Stiegen. 1994

Verloren ein schwarzes **Seidwolltuch**. Dem Finder ein
Belohnung Weifstraße 19, 1. Stod. 1996

Verloren ein **Sunde-Halsband** mit Schloß
und Marke. Gegen gute Belohnung
abzugeben Karlstraße 7. 2001

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines **Landhaus** in gesunder Lage mit Garten wird
zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 19623

Rentable Geschäftshäuser preiswerth zu verkaufen.

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 19994

Gelegenheitskauf für Villa, Haus und Hofgut.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 1188

Ein zweistöckiges **Haus** mit **1 Morgen Garten** für 15,000 Mk.
zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Bahnhofstraße 18. 1994

Ein **Garten** (hinter d. Wellritgstraße) zu verpachten. N. E. 1963

Auf ein Haus an der Sonnenbergerstraße wird eine erste

Hypothek von **42,000 Mark** gesucht. Dreifache Sicher-

heit. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 194

6-800 Mark von einem Geschäftsmann gegen vierteljährliche

Abzahlung zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre **A.**

werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 196

300 Mark

gesucht gegen hohe Zinsen und genügende Sicherheit zu

Erweiterung eines gangbaren Geschäftes. Gef. Adresse

beliebe man unter **W. R. No. 100** postlagernd Wies-

baden Postamt No. 2 einzusenden. 2000

12-15,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. Exped. 1912

1600-2500 Mk. gegen erste Hypothek auszuleihen.

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 1994

50-60,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. N. Exp. 1972

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **perf. Confectionistin** wünscht
Stelle als **Volontairin** in einem **Manu-**
facturwaaren-Geschäft. Gef. Offerten
sub **Y. Z. 21** an die Expedition. 19999

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Steingasse
1 Stiege rechts. 196

Ein gefektes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen in
Büchen oder Monatstelle. Näh. Exped. 198

Eine **gesunde, kräftige Schenkamme** sucht **Schen-**
stelle durch **Fran Schug**, Hochstraße 6. 198

Ein braves, gut empfohlenes, zu jeder Arbeit
williges Mädchen sucht zum 1. Januar Stelle.
Näheres Dranienstraße 19, 1. Stod. 194

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann,
sucht sofort Stelle. Näheres Geisbergstraße 13-4
Borberhaus, Dachlogis. 198

Eine Köchin sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 194

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt
placiert stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 20 auf 1. 194

Ein **geb. Mann** sucht **Schreibverdienst**
Anfragen an die Exped. d. Bl. 19962

Personen, die gesucht werden:

Eine gute **Verkäuferin** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 20012

Eine **perfekte Weizenquäherin**, sowie eine **Monogrammstickerin** sofort gesucht Schulgasse 9, 2. St. 20000

Eine **perfekte Büglerin** gesucht Gastellstraße 9, 1 St. 19892

Walramstraße 8, Parterre, kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 19978

Ein **tüchtiges, anständiges Mädchen** (oder Frau) zur Monatsstelle für den ganzen Tag **sogleich** oder von Neujahr ab gesucht. Näheres Expedition. 19936

Mother's help wanted. Must be thoroughly respectable and used to children and have unexceptionable references.

Apply by letter to No. 200 Office of this paper. 19990 20014

Gesucht.

Ein sehr braves, schönes, reinliches Mädchen im Alter von 18—25 Jahren, welches gut selbstständig kochen, waschen und bügeln kann, wird per 23. December zu engagieren gesucht. Persönliche Vorstellung zwischen 10 und 1 Uhr oder Sonntag Nachmittag erwünscht in Wiesbaden, Diebricherstraße 7, Hths. Ein Mädchen, welches melken kann, zu Weihnachten gesucht. Näheres Expedition. 19653

Eine **tüchtige Köchin** gesucht im „Hotel Dack“. 19468

Ein **ordentliches Dienstmädchen** gesucht Langgasse 33. 19968

Ein **tüchtiges Mädchen** vom Lande, welches Hausarbeit und melken kann, auf gleich oder Weihnachten gesucht Schwalbacherstraße 47. 19979

Gesucht 1 Mädchen, das kochen kann und bei Israeliten war, bürgerl. Köchin d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 19993

Ein **ordentliches Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, **sofort** gesucht Elisabethenstraße 19, 2 St. 19987

Eine **junge, saubere Köchin** mit bescheidenen Ansprüchen, die sich Hausarbeit übernimmt, **sogleich** ges. Kapellenstr. 36. 19227

Ein **gefehtes, feineres Herrschafts-Hausmädchen** sofort gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 20019

Gesucht: 1 Herrschaftszimmermädchen, 1 feinebürgerliche Köchin, 1 Mädchen für allein, 1 Restaurationsköchin und 1 junger Kellner durch das **Bureau „Germania“**, Gäßnergasse 5. 20016

Ein **fein. Hausmädchen**, 1 Alleinmädchen und 2 Küchenmädchen **sofort** **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 20011

Gesucht sofort eine jüngere Herrschaftsköchin durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 20019

Zum 1. Januar 85 suche ich einen **kräftigen Mann** zum Ausstanzen von Couverts. **Ernst Roepke**. 19960

Herrschaftskutscher, welcher auch etwas vom Serviren versteht, gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 20019

Ein **braver Junge** wird als **Hausbursche** gesucht. Näheres in der Expedition. 18199

Ein **tüchtiger Schweizer** gesucht auf „**Hof Drais**“ bei Eltville am Rhein. 19902

Wohnungs-Anzeigen.**Gesuche:**

Ein **kinderloses Ehepaar** sucht für April eine freundliche und bequeme Wohnung zum Preise von ca. 450 M. Gefällige Offerten unter **U. 15** an die Exped. erbeten. 19629

Ein **kinderloses Ehepaar** sucht auf 1. April ein Logis von 3—4 Zimmern mit Zubehör in oder außerhalb der Stadt mit Stallung für ein kleines Pferd. Offerten mit Preisangabe richtet man unter **A. M. 10** in der Exped. niederzulegen. 19678

Mitte der Stadt wird von einem **kinderlosen Ehepaare** auf 1. April f. J. ein Logis von 3—4 Zimmern mit Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 9** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 19792

Von einer alleinstehenden Dame von auswärts wird per 1. April 1885 eine elegante Bel-Etage, 5—6 Zimmer und Zubehör enthaltend, in einem ruhigen Hause zu miethen gesucht. Untere Rheinstraße oder Elisabethenstraße bevorzugt. Gef. Off. mit Preisangabe unter **B. No. 199** an die Exped. erb. 19612

Ein einzelner Herr sucht ein möbliertes Zimmer, event. mit Pension, in guter Familie. Gef. Offerten unter **E. E. 50** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 19944

Auf sogleich werden 2 hübsch möblierte Zimmer, 1 Salon und 1 Schlafzimmer, wozu möglich 1. Stock oder Parterre, in der Nähe des Kranzplatzes, mit separatem Eingang zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **N. C.** an die Expedition. 19974

Gesucht eine schöne, möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf längere Zeit. Offerten unter **W. E. 980** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 20006

Eine **geschlossene Gesellschaft** (10 bis 20 Herren) sucht in einer anständigen Bierwirthschaft oder Restauration für den Winter ein **Local** zu miethen. Offerten unter **F. O. 3** an die Expedition dieses Blattes. 19464

Laden mit zwei Zimmern in guter Lage auf 1. Januar zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter „**Laden**“ besorgt die Expedition d. Bl. 19904

Angebote:

Große Burgstraße 4 ist die elegante II. Etage, 8 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, zum 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 19977

Fraunfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 geräumige Veranda nebst Zubehör, auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre links. 19975

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. **Louisenstraße 15** (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 18330

Mainzerstraße 6 (2. Gartenhaus) sind 4—5 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 19373

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Taunusstrasse 9, Bel-Etage rechts, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 19527

Taunusstrasse 25, II. möblierte Zimmer mit Pension. 8891

Wellrichstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 14407

Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Ein Zimmer (fein möblirt) zu vermieten **Mühlgasse 4**, **Bel-St.** 19495

Ein bis drei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten **Helenenstraße 5**, 1 Tr. 18995

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten **Hirschgraben 23**. 14700

Ein schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer mit separatem Eingang auf 1. Jan. zu verm. **Draniensstraße 22**, Part. 19628

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 23**, Hths. 14475

Ein **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten **Wellrichstraße 27**, 1. Etage. 19496

Ein **Laden** ist zu vermieten. Näh. **Langgasse 4**, 1 St. 15109

Eiskeller zu verm. Näh. **Schillerplatz 4**. 18440

Ein auch 2 anständige Leute erhalten **Kost und Logis Helenenstraße 26** im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 18944

Zwei Arbeiter erhalten **Kost und Logis Marktstraße 29**. 18681

Pension Mon-Repos,
6 Frankfurterstraße 6. 8717

An alle Zeitungsleser!

„Tägliche Rundschau“

unter Mitwirkung von mehr als hundert der berühmtesten Schriftsteller u. Gelehrten Deutschlands herausgegeben von

Friedrich Bodenstedt

mit täglicher Unterhaltungs-Beilage

Preis: vierteljährlich 3 Mk. bei allen Reichspostanstalten u. Zeitungs Expeditionen

Einrückungs-Gebühr in diesem ganz

hervorragend wirksamen Anzeig-Organ

40 Pfennig für die 5spaltige Zeile.

Denjenigen, welche nicht gerade Fachpolitiker sind, macht die „Tägliche Rundschau“, welche unstreitig die belehrendste und unterhaltendste deutsche Zeitung ist, das Halten einer anderen Zeitung völlig entbehrlich, und es sollte jedes Familienoberhaupt in seinem, wie im Interesse seiner Familie, nicht säumen, wenn zunächst auch nur probeweise, auf die „Tägliche Rundschau“ zu abonnieren!

Der beste Beweis, dass diese durchaus eigenartige politische und allgemeine Zeitung einem wirklichen und allgemeinen Bedürfnis entspricht, liegt in der Tatsache, dass die „Tägliche Rundschau“ schon nach dreijährigem Bestehen zu den gesammelten Tageszeitungen das überragendste Blatt überhaupt ist. In welchem sie ein so hoch gewordener täglicher Gast dem Sinne nach über einhundertmal an das Blatt, dem sie wieder eine andere Zeitung lesen könnten, lieber zuwenden als die „Tägliche Rundschau“ hat.

Zu Weihnachten

erlaube mir sämtliche Waaren in empfehlende Erinnerung zu bringen: Patent-Faltenkoffer von Leder und Stoffen, Taschen mit Näh- und Toiletten-Einrichtung, neueste Muster in Schultaschen und -Ranzen von 2, 4 und 6 Mk. per Stück, Mappen, Hosenträger, Portemonnaies und Etuis, Schlittschuhe zum Einkaufspreis.

Fr. Krohmann, Sattler,

19937

10 Häfnergasse 10.

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

in feinen

Porzellan- und Glaswaaren,

worunter größte Auswahl zu Geschenken geeigneter Gegenstände, bei

J. Eidam, 9 Michelsberg 9.

Verpackung nach auswärts frei.

19954



Um eine gute und pünktliche Effectuierung zu ermöglichen, bitte ich Bestellungen auf

Baumfuchen,

welche nach auswärts versandt werden sollen, recht frühzeitig aufzugeben.

Hochachtend

19805

G. A. Lehmann,

Hof-Conditor,

14 große Burgstraße 14.

Rheinischen

Trauben-Brust-Honig

von W. H. Zickenheimer in Mainz empfiehlt von soeben erhaltener neuer directer Zusendung unter Garantie Hoflieferant A. Schirg, Schillerplatz. 241

Helenenstraße 6 ist ein Cassenschrank, 84 Cm. hoch und 50 Cm. breit, für 90 Mark zu verkaufen.

19950

Ein neues, gut gearbeitetes Halbbarock-Sopha sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau.

19306

Ausverkauf

wegen Local-Verlegung.

Wegen demnächstigen Umzuges in ein anderes Geschäftsllocal verkaufe ich sämtliche Waaren-Vorräthe zu herabgesetzten Preisen und empfehle eine große Auswahl von Pariser Modell-Hüten, Coiffuren, Costümes und Mäntel, hochfeine Blumen, Federn, Spitzen, Bänder, Spitzen-Schärpes und Fichus, französische Fais- und Metallagraffen, Sammt- und Seiden- und Wollstoffe etc.

F. Gerson, Hoflieferantin,

19139

15 Webergasse 15.

Ausverkauf.

Holzschalen zum Bemalen und Albums aus besten Fabriken verkaufe wegen Aufgabe derselben zu Einkaufspreisen.

Joh. Kirchholtes,

19127

8 alte Colonnade 8.

Wiener

17091

Meerschmann-Waaren

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt unter Garantie Langg. 45, A. F. Knefel, Langg. 45.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung

Die Eröffnung seines bedeutend vergrößerten Rasir-Salons

Mengasse 5, Ecke der Manergasse,

(früher Schulgasse 15) zeigt hiermit ergebenst an und um ferneres Wohlwollen

19922

Joh. Jung,

geprüfter Heilgehilfe

Schultrauzen u. Taschen in jeder Qual. Metzgerg. 37, 18956

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Heute Samstag den 13. December Abends 7 Uhr:

Zweite Haupt-Versammlung

im Saale des

„Hotel Victoria“:

CONCERT

des Sängerkhors des Frankfurter Lehrervereins
(140 Mitwirkende stark),

unter Leitung seines Dirigenten des Herrn Musikdirector
Max Fleisch

und unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein **Emma Dienstbach** (Sopran), Herrn **Adolf Müller** (Bariton),
Herrn **Max Schwarz**, Lehrer am Raff-Conservat. (Piano).

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

1. **Motette** nach dem 111. Psalm von *Orlando di Lasso*.
2. **Chöre:**

- a) „Grab und Mond“ von *Franz Schubert*.
- b) „Pilgers Ruh“ (nach dem Liede
„Der Tod und das Mädchen“ von
F. Schubert) von *Peter Cornelius*.

3. Klaviervortrag.

Herr **Max Schwarz**.

4. **Madrigale** (bearbeitet u. d. Sängerkhor des Lehrervereins gewidmet von
B. Widmann):

- a) „An hellen Tagen“ von *Giacomo Gastoldi*.
(Geb. um 1560.)
- b) „Villanella alla Napolitana“ von *Baldassare Donati*.
(1520—1603.)

5. **Arie** aus „Aennchen von Tharau“ von
Herr **A. Müller**.

6. Chöre:

- a) „Ave Maria am Chiemsee“ von *Vincenz Lachner*.
- b) „Frühlingslied“ von *J. Wöckl*.

II. Abtheilung.

7. Chöre:

- a) „Ständchen“ von *Franz Abt*.
- b) „Vom Rhein“ von *Max Bruch*.

8. Klaviervortrag.

Herr **Max Schwarz**.

9. Volkslieder:

- a) „Mein Schatz, der ist auf die
Wanderschaft hin“, arrangirt von *Wilhelm Speidel*.
- b) „Ach, Elsielein, liebes Elsielein“,
arrangirt von *K. M. Kunz*.

10. Lieder.

Fräulein **E. Dienstbach**.

11. Volkslieder:

- a) „Spinn, spinn!“ aus dem Schwedischen nach einer esthländischen
Volkweise bearbeitet von *Hugo Jungst*.
- b) „Nimma hoam“ von *Ernst Schmid*.

12. Chor: „Zweifacher Frühling“ von *Franz Curti*.

Eintrittskarten sind diesmal ausnahmsweise auch für hiesige **Nicht-Mitglieder**, soweit der Raum es gestattet, zu haben in der Buchhandlung von **C. Hensel** und zwar: Saalplätze à 3 Mk., Gallerieplätze (Eingang **nur** von der Rheinstrasse aus) à 2 Mk. Nach dem Concerte findet ein gemeinsames **Souper** mit den Frankfurter Mitgliedern des Sängerkhors statt, zu welchem Karten bis zum Samstag Nachmittag 3 Uhr bei Herrn Gastwirth **Bauer**, „Hotel Victoria“, zu lösen sind.

184

Protestantische Hauptkirche.

Sonntag den 14. December 1884 Abends präcis 6 Uhr:

Grosses

Orgel- & Vocal-Concert

von

Adolf Wald,

Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden,

unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein **Lina Beck** (Alt), Concertsängerin aus Frankfurt a. M., sowie des **Doppel-Quartetts** des Wiesbadener „Lehrer-Gesangsvereins“.

PROGRAMM.

1. **Präludium und Fuge** (H-moll) für Orgel *J. S. Bach*.
2. **Arie** für Alt: „Schlafe, mein Liebster“ aus dem Weihnachts-Oratorium *J. S. Bach*.
3. **Doppel-Quartett**: „Salve Regina“ *Fr. Schubert*.
4. **Choral-Vorspiel** über: „Schmücke dich, o liebe Seele“ *J. S. Bach*.
5. „**Busslied**“ für Alt *Beethoven*.
6. **Choral-Variationen** (Manualiter) über: „O Gott, du frommer Gott“ *J. S. Bach*.
7. **Doppel-Quartette**:
a) „Geistliches Lied“ *Wilsing*.
b) „Entsagung“ *Mendelssohn*.
8. **Andante** a. d. F-moll-Sonate für Orgel *J. Rheinberger*.
9. **Arie** für Alt: „Sei stille dem Herrn“ aus „Elias“ *Mendelssohn*.
10. **Doppel-Quartett**: „Sabbathfeier“ *Fr. Abt*.
11. „**Halleluja**“ für Orgel *Händel*.

Eintritts-Karten

zu reservirten Plätzen (Altarplatz) à 3 Mk., zum Schiff à 1 Mk. 50 Pf., zu den Emporbühnen à 1 Mk. sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn **C. Hensel** (Langgasse), in der Musikalienhandlung des Herrn **C. Wolff** (Rheinstrasse), sowie Abends an der Cassé. 19826

Eröffnung der Kirche 1/2 6 Uhr Abends.

Synagogen-Gesangverein.

Zu dem **heute Samstag den 13. c. Abends 8 Uhr** im Saale des „Hotel Schützenhof“ stattfindenden

Concert und Ball

laden wir hierdurch die verehrl. Mitglieder unseres Vereins, sowie deren Familien freundlichst ein. Auswärtige Nichtmitglieder können nach vorheriger Anmeldung eingeführt werden. **Der Vorstand.** 136

Kriegerverein

„Germania-Allemannia“.

Heute Samstag den 13. December Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal: **General-Versammlung.**

Tagesordnung: 1) Christbaum-Verloofung.
2) Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen erucht

72

Der Vorstand.

Wegen **Veränderung** unseres Geschäftes verkaufen wir **jämmtliche Waaren**, als: **Alle Arten Herren-, Frauen- und Kinderkleider**, sowie **selbstverfertigte Hemden** zu billigen Preisen.

G. Naurath, Kleider-Geschäft,
Grabenstraße 24.

19955

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir ein 10-Pfund-Packet la Toilette-Seife in gepreßten Stücken, schön sortirt, in Mandeln-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen zu empfehlen.

Th. Coellen & Comp., Crefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

15862

Herrenkleider werden zu ganz enorm billigen Preisen gewendet, gewaschen und ausgebeßert, sowie **neue Anzüge** auf's Feinste und Billigste hergestellt. **Krankenstraße 22.** 17966

Wilhelmstraße 12, Parterre, ist unzugänglich eine hochelegante **Salon-Garnitur** (Rococo) mit Bronzeverzierung, mit gelbem Seidenstoff bezogen, bestehend aus **Sopha, 2 Sesseln und 4 Stühlen**, zu verkaufen. 19489

Zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 60**: Verschiedene große, elegante **Puppenstuben**, sonstige **Spiele**, 2 bronzene **Kronleuchter** (dunkel) für 24 und 18 Lichter, 1 noch nicht gebrauchter, verstellbarer **Krankensstuhl**, 2 vollkommene **Dampf-Waschkessel**, große, grünlederne **Thüren**. Anzusehen von 8—10 Uhr Vormittags. 19764

Drei getragene Wintermäntel und ein guterhaltener **Damen-Mantel** zu verkaufen **Abelhaidestraße 55**. 19836

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. December.

Geboren: Am 5. Dec., dem Glasergehilfen **Heinrich Dötschmann** e. S., **N. Friedrich Johann Wilhelm**. — Am 9. Dec., dem Bildhauer **Franz Betmeyer** e. S., **N. Ferdinand Franz**. — Am 6. Dec., dem Königl. Eisenbahn-Gangliten **Jacob Born** e. L., **N. Elise Jacobine Clara**.

Aufgeboren: Der Drechsler **Johann Peter Wagner** von Dichtelbach, wohnh. daselbst, und **Pauline Krämer** von Argenthal, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Zimmermann **Anton Rüdenach** von Hattenheim, **N. Elsbille**, wohnh. zu Hattenheim, und **Marie Steinacker** von Schlitz, wohnh. zu Hattenheim.

Gestorben: Am 10. Dec., **Georg Carl**, S. des Fuhrmanns **Philipp Christian Klüßmann**, alt 7 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

3. Sonntag des Advent.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Bickel**.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Köhler**.

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr **Wicar Grein**.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer **Ziemendorff**. Die Collecte nach allen Gottesdiensten ist für die Heidenmission bestimmt. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer **Köhler**.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

3. Advent-Sonntag.

Fest der unbesleckten Empfängnis Maria und Ernte-Dankfest.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbesleckten Herzen Maria.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 Uhr sind Novate-Messen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 14. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer **Hälfart**, Hellmündstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 14. December Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger **Strehle**.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr.

St. Augustine's English Church.

Third Sunday in Advent. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr. — Männer- und Jünglings-Verein: Zusammenkunft jeden Abend von 8—10 Uhr im hinteren Hause. Näheres bei **G. Kaiser**, Diakon.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. December 1884.)

Adler:

Schenck, Bmstr. m. Fr., Berlin.
Breitscheid, Kfm., Köln.
Magnus, Kfm., Elberfeld.
Bauscher, Kfm., Hanau.

Bären:

Grohe, Fr. Rent., Heidelberg.

Einhorn:

Schneider, Bürgerm., Massenheim.
Körner, Bürgerm., Wehen.
Avenarius, Kfm., Bremen.
Fischer, Berlin.
Benjamin, Kfm., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Blume, Kfm., Mein.

Grüner Wald:

Königsmann, Rent., Pyrmont.

Grube, Kfm., Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten:

Grenfell, London.

Nassauer Hof:

Renodier, Fr. m. Fam., Lyon.

Curanstalt Nerothal:

Pötsch, Kfm., Cöthen.

Nonnenhof:

Wolf, Kfm., Schirtmar.
Grün, Fabrikbes., Dillenburg.
Behringer, Kfm., Deidesheim.
Specht, Kfm., Frankfurt.
Knoll, Kfm. m. Fr., Hanau.
Becker, Kfm. m. Fr., Hanau.
Brunno, Hotelbes., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Dalwig, Baron, Berlin.

Rhein-Hotel:

Locher, Pfarrer, Schlangenbad.
Janson, Rent. m. Fr., Tondern.
Eichner, Kfm., Hamburg.
Richter, Fr. Baurath m. Tochter, Königsberg.

Taunus-Hotel:

Kohl, Rent., Offenbach.
Dickmann Kfm., Schwelm.
Kriegshauser, m. Fr., St. Louis.

Hotel Victoria:

Jotenburg, Rt. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Maurice, Fr., Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 11. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	749.9	747.3	742.6	746.7
Thermometer (Celsius) .	+5.0	+5.6	+6.0	+5.5
Dunstspannung (Millimeter) .	5.1	6.0	6.6	5.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	88	94	87
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	15.9	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 9 5 10 32 11 40 12 45*	7 42 9 10 10 50 11 21 12 22* 1 5 2 13* 2 50* 3 50 4 45* 5 40 6 55*
7 41 9 5 10 5*	7 16 8 40 10 6*
* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eiden.	* Nur von Mainz. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 29 10 56 2 36 3 47* 5 17 6 50 8 26*	7 54* 9 20 10 55 11 54* 2 27 5 54 7 55 9 19 10 30
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 40 12 34 4 39 8 59

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 58 3 51 7 32	9 7 11 55 3 47 8 16

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18 7 35** 10 30*	7 23* 9 53 12 42 4 33 9 2

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 45 11 4 2 57 6 40 7 57** 10 52†	6 40* 7 45** 10 15 14 29* 4 55 6 24* 9 24

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7 55 10 43 2 35 7 3	9 43 12 45 8 30

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 19528

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Der Hüttenbesitzer“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7^{1/4} und Nachmittags 3^{1/2} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Verlosungen.

Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 11. December in Berlin beendigten Ziehung der 3. Klasse 171. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 45,000 M. auf No. 31837, 2 Gewinne von 15,000 M. auf No. 17967 und 58601, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 27032 und 89924, 2 Gewinne von 3000 M. auf No. 37173 und 85461, 2 Gewinne von 1800 M. auf No. 22213 und 39523, 5 Gewinne von 900 M. auf No. 7730 24253 64109 68249 und 73451, 11 Gewinne von 300 M. auf No. 12456 19316 22808 28105 34920 35371 40174 43710 51477 55728 und 80288.

Rheinische 4 pCt. Eisenbahn-Prior. von 1840.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Ende December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1^{1/2} pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **10 Pf. pro 100 M.** 26

Frankfurter Course vom 11. December 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 168.70 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 63	London 20.47 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 20	Paris 80.80 bz.
Sobereignis . . . 20 . . . 42	Wien 166.15 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (12. Sitzung vom 11. December.) Der Reichstag beschloß heute zunächst die vom Abg. Liebknecht beantragte Eistellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Kahler (Soc.) und setzte dann die Verhandlung der Anträge Mündel und Reichensperger betreffs der Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen fort. — Geh. Ober-Justizrath Abg. Hintelen (Centr.) tritt für das Prinzip beider Anträge ein und spricht für deren Verweisung an eine Commission zur Vorberatung; die neue Strafprozess-Ordnung leide an mehreren Mängeln, deren Abheilung aber vor einem Jahrzehnt nicht zu erwarten stehe; darum müsse man vorläufig das Erreichbare und Nothwendigste vornehmen und dies sei eben die Wiedereinführung der Berufung. — Ebenso äußert sich Reichsgerichtsrath a. D. Abg. von Grävenitz (deutsche R.). — Staatssecretär v. Schelling hebt hervor, die Wirkung der Justizgesetze werde seit Jahren im Reichs-Justizamte einer sorgfältigen Beobachtung unterworfen; neuerdings sei bei Sr. Maj. dem Kaiser die Ermächtigung erwirkt worden, mit den Regierungen der Bundesstaaten in Erörterungen über reformbedürftige Punkte der Justizgesetze zu treten, denn gelegentlich einer Reform der Strafprozess-Ordnung kommen doch auch einzelne Punkte der Civilprozess-Gesetze in Frage, beispielsweise die Frage, ob der Anwaltszwang in seinem gegenwärtigen Umfange beizubehalten, ferner ob die große Selbstständigkeit der Gerichtsvollzieher aufrecht zu erhalten sei u. d. Bis jetzt handele es sich allerdings noch nicht um definitive Abmachungen, sondern nur um vorläufige Erwägungen. — Die Discussion wird hierauf geschlossen. Nach dem Schlussworte des Abg. Mündel werden beide Anträge an eine Commission von 14 Mitgliedern verwiesen. — Es folgt die Fortsetzung der Staatsberatung. Das Capitel: „Adjutanten des Kaisers und Adjutanten der Offiziere“ wird genehmigt. — Bei dem Capitel: „Offiziere in besonderen Stellungen“ (450,000 M.) beantragt Abg. v. Huene (Centr.) die Verweisung dieser Position an die Budget-Commission. — Abg. Richter (d.-fr.) spricht für eine Ermäßigung der Summe auf 35,000 M. — Der Kriegsminister spricht sich dagegen aus. — Titel 3 (Offiziere bei den Stäben und der Armee-Inspection) wird an die Budget-Commission verwiesen. Es folgt Capitel 23 (Jungener-Corps); dasselbe wird anstandslos bewilligt; ebenso die folgenden Titel bis incl. Capitel 26, Titel 3. — Zu Titel 4 (Abfindung der Truppen mit Contingenten für den Verbrauch der Kleidungsstücke) wünscht Abg. Richter Auskunft, wie weit hierbei Ersparnisse möglich seien. Ebenso sei zu erwägen, wie weit im Interesse des Handwerkerstandes der Concomitanzbetrieb in den Casernen zu beschränken sei. — Der Kriegsminister:

„In der bezeichneten Richtung liegen sich, wie die Erhebungen ergeben, nennenswerthe Ersparnisse nicht machen. Das Bestreben der Militärverwaltung sei fortwährend darauf gerichtet, die Zahl der Militärhandwerker zu vermindern und dieselben den Front-Mannschaften zuzuführen.“ — Abg. v. Koller gibt der Verwaltung zu erwägen, ob nicht wenigstens ein Theil des Bedarfs an Schuhwerk für das Militär in den Strafanstalten angefertigt werden kann, wie dies die Petition des Handwerkerbundes wünscht. — Abg. Richter erklärt sich durch die Antwort des Ministers als nicht befriedigt und behält sich vor, noch hierauf bezügliche Anträge zu stellen. — Der Kriegsminister Bronsart von Schellendorff wendet sich gegen die Ausführungen des Abgeordneten Richter. — Abg. v. Koller beantragt die Verweisung der Titel 4 und 5 an die Budget-Commission. — An der weiteren Debatte betheiligen sich der sächsische Bundesbevollmächtigte Major Schlieben, der Abg. Richter, der die große Zahl der Militärmusiker für das Ueberhandnehmen des Musiker-Proletariats verantwortlich macht, der Kriegsminister, der Bundesbevollmächtigte Schlieben, Richter und Stolle, worauf Titel 4 und 5 an die Budget-Commission gehen. Der Rest des Capitels wird alsdann erledigt und die Sitzung auf Freitag 1 Uhr vertagt.

*** (Zum Krankenversicherungs-Gesetz.)** In der Commission des Reichstags zur Beratung des Grillenberger'schen Antrags auf Abänderung des Gesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter wurde folgender Antrag Strudmann's angenommen: Die Mitglieder solcher bestehenden Hilfskassen der in §. 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juli 1883 bezeichneten Art, welche am 1. December 1884 den daselbst festgesetzten Anforderungen noch nicht genügen, aber bereits vor diesem Tage zur Erfüllung dieser Anforderungen die erforderliche Abänderung ihrer Statuten mit dem Antrage auf fernere Zulassung oder Genehmigung bei der zuständigen Stelle eingebracht haben, ist, sofern sie dieser Kasse schon vor dem 1. December 1884 angehört hatten, der Austritt aus derselben Orts-, Betriebs- (Fabrik-) Bau- oder Innungs-Krankenkasse, vermöge ihrer Beschäftigung angehören, auch im Laufe des Rechnungsjahres und ohne der in den §. 19, 63, 72 und 73 vorgeschriebenen Kündigung zu gestatten, wenn erstens die Hilfskasse, welcher sie angehören, die fernere Zulassung oder Genehmigung auf Grund der abgeänderten Statuten, wonach sie den Anforderungen des §. 75 genügt haben, bis 1. Juli 1885 erwirkt hat, und zweitens der Austritt innerhalb vier Wochen nach der erfolgten ferneren Zulassung oder Genehmigung der Kasse bei der zuständigen Stelle angemeldet wird. Der Austritt ist in diesem Falle bei dem auf die Anmeldung folgenden Zahlungstermine für die Kassenbeiträge zu gestatten.

*** (Die socialistischen Abgeordneten.)** Es dürfte interessieren, zu erfahren, welche Berufsstellung die 22 socialistischen Reichstags-Abgeordneten haben. Es sind: Auer Sattler, Bebel Drechsler, Blos Schriftsteller, Bock Schuhmacher, Diez Buchdrucker, Frohme Mechaniker, Geiser Schriftsteller, Grillenberger Schlosser, Harm Colonialwaarenhändler (früher Seidenbandweber), Hasenclever Holzgerber, Heine Hutmacher, Kahler Kaufmann, Kräcker Sattler, Liebknecht Schriftsteller, Meister Cigarrenmacher, Mödiger Kunstschiller, Schuhmacher Weißgerber, Sabor Lehrer, Singer Kaufmann, Stolle Gärtner und Gastwirth, Vierter Verleger (früher Hammergerichts-Referendar), v. Dollmar Schriftsteller (früher Offizier).

*** (Democratise Partei.)** Die Berliner „Volkszeitung“ veröffentlicht einen Aufruf „An die Demokraten Norddeutschlands“, unterzeichnet von Eduard Rümpfer (Leipzig), Julius Benzmann (Lüdenscheid), Dr. Ad. Phillips (Berlin), Dr. Wendt (Hamburg) und 40 anderen mehr oder weniger bekannten Namen. Der Aufruf beginnt mit folgenden Worten: „Seit dem Tode Balbodes ist die Demokratie in Deutschland mehr und mehr zurückgefallen. Die früheren Träger demokratischer Ideen sind von der Partei, welche sich der Ehrenbezeichnung „democratise“ noch nicht schämte, zuerst durch die Vereinigung mit „Jung-Vittmann“ zur Fortschrittspartei, in dieser zu dem schon recht „gemäßigten“ Programm von 1878 und schließlich durch die Wiederaufnahme abtrünnig gewordener Elemente zu dem Standpunkte der Deutsch-Freiwüthigen gelangt.“ Diefem „Drängen nach Rechts“ soll durch Sammlung und Organisation der democratise Elemente des Volkes gesteuert werden. Das aufgestellte Programm der neu gesammelten democratise Partei enthält als erste Forderung alljährliche Feststellung der Friedenspräsenz und jeweilige Uebereinstimmung des Cabinets mit der Majorität des Parlaments. Der zweite Programmpunkt will den dem Volke durch den Militarismus drohenden Ruin verhüten durch Abkürzung der Dienstzeit, Anbahnen allgemeiner Abrüstung u. i. w., sowie durch Abschaffung des Instituts der Einjährig-Freiwilligen. Im fünften Programmpunkte weist die Democratie auf socialem Gebiete eine „Social-reform“ zurück, welche die Arbeiter von der Staatsverwaltung abhängig macht, verlangt dagegen eine wirkliche Arbeiterchutz-Gesetzgebung bei uns, und soweit möglich, durch internationale Vereinbarung geregelt. Ferner wird die Befreiung der Lebensbedürfnisse des Volkes von jedweder Steuer verlangt und die Trennung der Kirche vom Staat proclamirt. „Die religiöse Erziehung soll der privaten Fürsorge der Familie überlassen sein.“ Dies Alles sollen aber nur die „unerlässlichen Aufgaben der nächsten Zukunft“ sein, und die Ziele der Democratie noch keineswegs erschöpfen.

*** (Der Deutsche Musiker-Verband)** hat gegen die Militär-Musikcapellen beim Reichstage eine Petition mit folgenden Wünschen eingebracht: 1) daß den Militär-Musikern eine Beschränkung in Bezug auf die Leinwand in bürgerlichen Kreisen auferlegt werde, 2) daß dieselben bei gewerblichen Productionen, besonders aber in kleinen Abtheilungen, nicht die Uniform benötigen zu lassen, um, wie es nur zu häufig geschieht, dadurch die Anziehungskraft zu erhöhen (1), 3) ihnen die Möglichkeit zu benehmen, durch billigere Anerbietungen bei musikalischen Geschäften den Civilmusikern die Ggntz zu erschweren.

*** (Verbot's-Aufhebung.)** Den Staatseisenbahn-Directionen ist von dem Minister der öffentlichen Arbeiten bedeutet worden, daß das in

einzelnen Bezirken bezw. Werkstätten erlassene Verbot der Annahme von Arbeitern, welche eine bestimmte Altersgrenze (35 bis 40 Jahre) überschritten haben, ganz ungerechtfertigt sei. Die Verbote sollen, wo sie überhaupt noch bestehen, unbedingt aufgehoben werden. Dagegen ist auf das Vorleben und die körperliche Tüchtigkeit, Brauchbarkeit und Leistungsfähigkeit der Bewerber vor deren Annahme zu achten.

(Traubenzucker zur Bierbereitung.) Neuer amtlicher Erläuterungen zufolge ist die Verwendung chemisch reinen Traubenzuckers zur Bierbereitung nicht strafbar.

Handel, Industrie, Statistik.

(Die Korallen-Industrie.) Die ergiebigsten Korallengründe, welche die schönsten, besten und meisten Korallen liefern, sind noch immer die an der algerischen Küste, welche schon seit der Mitte des 16. Jahrhunderts zu diesem Zwecke abgegraben werden; die anderen sind an den Küsten von Sizilien, Sardinien, Corsica, Spanien, den Balearen und der Provence. Ueber 500 italienische Boote, bemannt mit 4200 Köpfen, sind mit der Korallenfischerei beschäftigt, und 300 von diesen Booten gehören allein nach Torre del Greco am Golf von Neapel. Die Korallenteile, die von diesen 500 italienischen Booten gesammelt wird, belaufen sich im Ganzen jährlich auf 55,000 Kilogr. im Werthe von 4,200,000 Lire; die Summe des Fangs der übrigen spanischen, französischen u. Boote auf 22,000 Kilogr. im Werthe von 150,000 Lire, also zusammen jährlich 78,000 Kilogr. im Gesamtwerthe von 5,750,000 Lire. Die Gebühren, welche der Regierung für die Erlaubnis zur Korallenfischerei an der afrikanischen Küste bezahlt werden, sind sehr hoch, denn jedes Boot bezahlt 1160 Francs für die Sommer- und halb so viel für die Winterzeit, so daß in Rücksicht auf die zu bestehenden Mühsale und Wagnisse der Gewinn aus diesem Gewerbe nur ein sehr bescheidener ist. Man kann nämlich den Bruttogewinn pro Boot für die Saison nur auf 8000 Lire und die Kosten auf 6033 Lire veranschlagen, so daß also nur ein Nettogewinn von 1967 Lire übrig bleibt. In Italien zählt man etwa 60 Werkstätten für Korallen-Verarbeitung (worunter 40 allein in Torre del Greco), welche heiligh 2900 Hände, meist Weiber und Kinder, beschäftigen. Die Hauptmärkte für Korallen sind Deutschland, England, Rußland, Oesterreich, Ungarn und Polen, und ein großer Theil davon geht auch nach Madras und Calcutta.

Bermischtes.

(Alterthumsfreunde) werden gerne die Nachricht vernehmen, daß in Mainz auf dem Terrain, auf welchem gegenwärtig die Stapselle der Franziskanerinnen in der Neustadt erbaut wird und zwar in der Nähe des Hauptplatzes gegenwärtig wieder äußerst interessante Funde zu Tage gefördert werden. In einer Tiefe von circa 4 Meter 50 Centimeter stießen die Arbeiter auf eine Reihe römischer Krüge von ganz hübschen Formen, als Mischkrüge u. s. w. Die wichtigsten Funde bestehen indessen aus Holzfässern römischen Ursprungs. Nachdem erst vor einigen Tagen die Fragmente eines kleinen Holzfasses ausgegraben worden waren, stieß man jüngst auf einen großen Holzfass, der bis auf den eingedrückten Deckel noch verhältnismäßig sehr gut erhalten ist. Dieser Sarg hat eine Länge von 2,14 Meter und eine Breite von 50 Centimeter, das Holz, anscheinend Kiefernholz, ist schwarz und vollständig mürbe und nur mit größter Sorgfalt ist es gelungen, nachdem um den Sarg nochmals eine Hülle aus Holz gemacht worden war, denselben in Gegenwart von Sachverständigen aus der Erde zu heben und nach dem Museum zu bringen. Bei der sehr vorläufig gemachten Untersuchung des Sarges fand man in dem mit schlammiger Erde vollgefüllten Sarg das vollständige Gerippe eines sehr kräftig gebauten Mannes, außerdem wurde in dem Sarg ein römischer Krug und eine römische Münze gefunden, so daß man es hier unzweifelhaft abermals mit einer römischen Begräbnisstätte zu thun hat. In dem vor einigen Tagen gefundenen kleineren Sarg wurde außer einem Gerippe auch noch das Bruchstück eines römischen Aufsteckfasses gefunden. Die Nachgrabungen werden an Ort und Stelle fortgesetzt, da man hofft, noch weitere Schätze zu finden. — Bei den Erdbarbeiten eines Hauses am Petersplatz wurde vor einigen Tagen in einer Tiefe von 5 Meter die vollständig und allem Anschein nach absichtlich zertrümmerten Reste einer römischen Broncestatue gefunden. Es sind wohl 500 Stücke dieser Statue vorhanden und es ist kaum möglich, die einzelnen Theile des Fundes wieder zusammenzusetzen; den einzelnen Gliedmaßen nach zu urtheilen, muß die Statue mindestens eine Höhe von mehreren Metern gehabt haben.

(Uebervollige Verdunkelung der Wohnzimmer) wird, wie uns scheint nicht mit Unrecht, als eine der vielen Ursachen an zunehmender Nervosität — zumal der Frauen und Mädchen, die hier so viele Tagesstunden zubringen — im „Journal d'Hygiène“ gerügt. Durch dicke Vorhänge werden die Zimmer von früh bis spät in Halbdunkel gehalten und weder den wohlthätigen Sonnenstrahlen, noch der frischen Luft hinlänglicher Zugang verstatet. Man dämpfe jene nach Bedürfnis durch Jalousien und dergl., sperre aber nicht alles Licht ängstlich ab und lasse lieber die Teppiche und Möbelstoffe etwas bleichen, als die Wangen der Bewohner alle Farbe verlieren. Auch die Augen werden so allmählich krankhaft licht scheu.

(Wo feiert man zuerst Neujahr?) Beginnt in Berlin das Jahr 1885 mit Donnerstag den 1. Januar Nachts 12 Uhr, so hat man in Philadelphia erst 31. December 1884 Abends 6 Uhr, in San Francisco erst 3 Uhr Nachmittags. Wenden wir uns nach Osten, so stellt sich heraus, daß um dieselbe Zeit, wenn in Berlin „Profi Neujahr“ gerufen wird, in Calcutta bereits 5 Uhr, in Sydney in Australien 9 Uhr, auf Neuseeland gar 11 Uhr am Morgen des Neujahrstages ist. In demselben Augenblicke, wo man auf dem Ost-Cap in Neuseeland Donnerstag den

1. Januar 1885 Morgens 2 Uhr zählt, hat Manila Dienstag den 30. December 1884 Abends 10 Uhr 15 Minuten. Zuerst Neujahr haben die Europäer auf Neuseeland. Insbesondere darf die zu Neuseeland gehörige, ostwärts gelegene Insel Chatham als Neujahr-Insel, als das Gebiet bezeichnet werden, wo auf der ganzen Erde die Winternachtsstunde des neuen Jahres zuerst eintritt. Wir sehen, daß das Datum willkürlich, nicht durch Naturgesetze geboten ist. Die Tageszeit ist an den Himmel geschrieben, das Datum ist historischen Ursprungs, um mit Professor Dr. Zsch zu reden.

(Ein interessanter Prozeß) ist gegenwärtig bei dem Landgericht in Magdeburg anhängig. Die „Deutsche Reichsschulden“, selbstständiger Verband Leipzig für sich und als Rechtsnachfolger des Verwaltungsrathes des Reichswaisenhausfonds zu Laß, klagt gegen die „Deutsche Reichsschulden“ zu Magdeburg wegen 206,499 Mk. 32 Pf. nebst Zinsen. Der Klageantrag geht dahin: Die beklagten Vertreter der deutschen Reichsschulden zu Magdeburg solidatisch zu verurtheilen, an den Fonds des Deutschen Reichswaisenhauses zu Laß die genannte Summe zu zahlen und denselben die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen. Die Klage gründet sich im Wesentlichen darauf, daß die Beklagten schuldig seien, die gesammelten Gelder zweckentsprechend, d. h. angeblich für das Reichswaisenhaus in Laß zu verwenden, und zwar zufolge der Statuten, der Stiftungsprotokolle, öffentlicher Aufrufe u. der Reichsoberbeschulden zu Magdeburg. Die über 20 Bogen starke Klage nebst Beilagen, die auf mechanischem Wege vervielfältigt wurden, ist den Beklagten bereits angestellt worden, und es steht Verhandlungstermin am 22. Januar 1885, 11¼ Uhr Mittags, vor der dritten Civilkammer des königl. Landgerichts in Magdeburg an. Auf den Ausgang dieses Prozeßes, der die weitesten Kreise interessiert, darf man mit Recht gespannt sein.

(Ein heftiger Sturmwind) hat in Wien und Umgebung am Mittwoch an den Häusern und Anlagen große Verwüstungen angerichtet. Drei Personen wurden gegen Häuser geschleudert und schwer verletzt. Auf der Aspernabahn wurden die vier letzten Waggons des Deubenburger Zuges abgerissen und über den Damm geschleudert. Drei Passagiere und ein Conductor wurden schwer verletzt. Wie verlautet, hat den correspondirenden von Deubenburg nach Wien fahrenden Zug ein ähnliches Schicksal betroffen.

(Die Ausstellung weiblicher Schönheiten), welche demnächst in Paris stattfinden soll, scheint auf's Neue in Frage gestellt durch die ungeschönten Streitigkeiten, welche im Lager der Schönen ausgebrochen sind. Man will einzelne Richter nicht anerkennen, besonders aber eine nicht, von dem es heißt, daß er eine krankhafte Vorliebe für — Stummnassen haben soll; man will aus dem Verkauf der Photographien auch Vortheil ziehen, mit anderen Worten, an dem daraus erzielten Gewinne theilhaftig werden; man will endlich einzelnen Concurrentinnen nicht Summe und Seide gestatten und verlangt gleichmäßige Gewandung für alle: weißes Kleid, am Halse geschlossen mit einer holländischen Schürze. Natürlich sind es die weniger Bemittelten, welche von der vortheilhafteren Gewandung der Reichen Verbunkelung fürchten. Sie überleben dabei, daß sie mit diesem Verlangen sich selbst im Lichte stehen, und daß manches sonst recht schöne Gesicht in einem weißen Kleide sehr unvortheilhaft aussehen kann. Im Allgemeinen scheint es, daß den Richtern hieraus noch viel Kopfzerbrechen erwachsen wird, und daß die Unternehmner noch vor Eröffnung der Ausstellung wünschen werden, dergleichen nie geplant zu haben.

(Etwas vom Annonciren.) Gelegentlich einer Unterhaltung mit einem Citymann über das Annonciren in den Zeitungen äußerte sich Gladstone unlängst dahin, daß das Annonciren nur dann einen großen Werth besitze, wenn dasselbe verständnißvoll betrieben werde. Der Eindruck, den die Annonce auf den Leser mache, führe Gladstone aus, hängt nur davon ab, wie oft sie dem vor Augen geführt wird. Gladstone erläuterte seine Meinung durch einige Beispiele, die wir in Nachstehendem wiedergeben. Der bekannte Londoner Billensfabrikant Holloway war ein Meister im Inseriren. Die erste Annonce, in welcher er seine unübertrefflichen Billen anpries, erschien am 15. October 1837. In demselben Verhältnisse, wie sein Geschäft sich vergrößerte, vergrößerte auch er die Ausgaben für das Anpreisen seiner Artikel und im Jahre 1842 belief sich das Inseraten-Conto seiner Firma bereits auf 100,000 Mk., im Jahre 1845 veranschagte er das Doppelte, im Jahre 1851 bis 400,000 Mk., im Jahre 1855 bis 600,000 Mk. und jetzt übersteigen die Kosten, die das Holloway'sche Geschäft für Annonciren ausgibt, bereits 800,000 Mk. jährlich. Mr. Holloway, der mit kleinem Capital angefangen hatte, karb mit Hinterlassung eines Vermögens von 20 Millionen Mark. Eine andere Autorität im Annonciren ist Robert Bonner, der Herausgeber des „New-Yorker Ledger“. Derselbe führte einmal die Bedeutung des Annoncirens an einem drastischen Beispiel vor. Er erzählte: „Geflehtenfalls Sie würden mit 500 Ihrer Mitbürger dem Präsidenten der Vereinigten Staaten vorgestellt, so ist anzunehmen, daß der Präsident, wenn Sie ihn einmal wiedersehen, Sie nicht wiedererkennt. Wenn Sie aber Gelegenheit finden, ihm zu sagen, Herr Präsident, mein Name ist Charles Wolsey aus Philadelphia, ich bin Ihnen schon einmal vorgestellt worden, und Sie thun das zwei oder drei Mal, so können Sie überzeugt sein, daß der Präsident sich stets Ihrer erinnert.“ Genau dasselbe läßt sich von der Annonce behaupten. Das erste Mal wird dieselbe vergessen, während dieselbe beim dritten und vierten Mal gelesen und beachtet wird. Die klare, nicht marktschreierische Annonce ist eine Macht, mit der unsere Industrie zu rechnen hat.“

(Consequenz.) Richter: „Wie alt sind Sie?“ — Klägerin: „Dreißig Jahre.“ — Richter: „Als Sie vor vier Jahren hier waren, haben Sie Ihr Alter auch mit dreißig Jahren angegeben.“ — Klägerin: „O, bitte, Herr Richter, ich gehöre eben nicht zu jenen Personen, die das Gericht heute so und morgen so sagen.“

(Zwischen zwei Dienern.) Peter: „Nun Fritz, Du hast Deinen Dienst beim Baron N. verlassen?“ — Fritz: „Ja — steht Du ich stand lange im Bedenken. Der Baron ist durchaus kein schlechter Mann, aber er raucht abscheuliche Cigarren.“

Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert Atlas-Unterröcke in allen Farben,
einige Hundert Zanella-Unterröcke,
einige Hundert Velour- und Filz-Unterröcke

verkauft für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Neuheiten in meinen Specialitäten für Geschenke.

Photographie-Album, große, à 2.80, 3.50, 3.75, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— bis 45 Mf.
Photographie-Album, kleine, à 85 Pf., 1.—, 1.50, 1.80, 2.—, 2.25, 2.40, 2.80 bis 5 Mf.
Schreib-Album à 45 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 Mf.
Portemonnaies, anerkannt größte Auswahl in Neuheiten zu Engros-Preisen.
Geld-Täschchen in Rinds- und Kalbleder à 40, 45, 75 Pf., 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.40 bis 6 Mf.
Cigarren-Etuis à 30, 45, 70, 85 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60, 4.20, 4.80 bis 15 Mf.
Brieftaschen à 50 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.40, 3.—, 3.30, 4.20, 4.50 bis 12 Mf.
Visitenkarten-Täschchen à 45, 50, 60, 70 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.25 bis 6 Mf.
Schreibmappen mit Einrichtungen à 45, 75 Pf., 1.—, 1.50, 1.80, 2.40, 3.— bis 12 Mf.
Schreibzeuge à 45 Pf., 1.—, 1.25, 1.50, 2.25, 3.—, 3.60, 4.50 bis 11 Mf.
Reise-Necessaires à 3.—, 6.—, 8.50, 10.—, 12.—, 14.— bis 24 Mf.
Näh-Necessaires à 45, 70 Pf., 1.—, 1.70, 2.40, 3.—, 3.50, 4.20, 4.80, 5.50 bis 54 Mf.
Fingerhut-Etuis à 30, 40, 45, 60, 70 Pf., 1 Mf.
Taschen-Necessaires à 45, 70 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3.— bis 5 Mf.
Schmuckkasten à 6.—, 10.80, 12.—, 14.—, 15.—, 18.— bis 36 Mf.
Handschuhkasten à 3.90, 5.40, 6.80, 7.80, 9.50, 10.80, 12 Mf.
Toilettenkasten, gefüllt mit Parfümerien, à 45, 75 Pf., 1.—, 1.50, 1.90, 2.40 bis 5 Mf.
Kammkasten à 1.—, 2.—, 3 Mf.
Reisekoffer à 1.80, 2.40, 3.—, 3.60, 4.20, 4.80, 5.50 bis 8 Mf.
Reisekoffer in Leder à 20.—, 23.—, 25.—, 27.—, 29.—, 31.—, 33.— bis 48 Mf.
Damentaschen à 1.90, 2.25, 2.50, 3.—, 3.50, 3.90, 4.50, 5.—, 5.50 bis 24 Mf.
Umhängetaschen à 2.—, 3.60, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.80 bis 9 Mf.
Arbeitsfäschchen à 45, 85 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.50, 4.20 bis 6 Mf.
Hosenträger, deutsche, französische und englische, à 40, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.—, 2.40 bis 3.50 Mf.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Durch den billigen Verkauf meiner Neuheiten war der Andrang vor Weihnachten in den letzten Jahren sehr groß, bitte daher meine werthen Abnehmer, recht frühzeitig ihren Bedarf zu decken.

MAINZ: P. Sieberling, Mainz, Ludwigsstrasse. Filiale: Darmstadt, Ludwigsstrasse.
 Ludwigsstrasse. Fabrik- und Engros-Lager. 19314

Grosses Spielwaaren-Magazin.

Die **Eröffnung** unserer grossen **Weihnachts-Ausstellung** im „Englischen Hof“ zeigen wir ergebenst an. Grösste Auswahl zu billigsten Preisen.

**Johann Engel & Sohn,
Kranzplatz 11.**

19244
Deckelgläser in altdeutscher und römischer Form von Mf. 1.50 an bis zu den allerfeinsten empfiehlt Frau **Böcher**, vorm. **Sommer Wwe.**,
19085 12 Mehrgasse 12.

Ein gebrauchtes **Schaukelpferd**, ein schöner **Mädchenmantel** und eine **Vogelheide** billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 3**, 2 Stiegen hoch.
 19814

Als besonders billig

empfehle ich eine große Parthie

gestrickte Herren-Socken,

per 1/2 Dutzend 4 und 6 Mark.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
 Möbel u. bei
W. Münz, Mehrgasse 30.

102
 Puppen werden schön gekleidet und **Spielsachen** ladirt
 Herrnmühlgasse 3 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 19656

Jede Flasche dieser Marke No. 47.



Seit 1876: 21 Centralgesch. selbst Restaurant mit guter billiger Küche: Berlin (8) Breslau (2) Gussel Danzig Dresden Halle Hannover Königsberg Leipzig Posen Potsdam Rostock Stettin u. über 600 Filialen in Deutschl.

Kampf gegen die Weinfabrikation!
Einführung von ausschliesslich nur chemisch untersuchten, garantiert reinen ungekypsten „Französischen Naturweinen in Deutschland.“

AUX CAVES DE FRANCE.
OSWALD NIER, Hofliefer. Haupt-Geschäft: Berlin C., Wallstr. 25.

Preis-Courant per 1/2 Liter excl. Fl. — auch in 1/4-Literfl. u. Gebinden zu haben —:
Minerve, r., appetitl. 56 Δ — Garigue, r. u. w., etwas herb, aber fein, früher 90, jetzt nur 75 Δ.
Clairette, r. u. w., naturmild 95 Δ — Plaines du Rhône, r., naturm. u. Verdauung beförd. M. 1.05.
Grès, r., natursüss; w. mild. Als Dessertwein u. Kranken sehr empfohlen M. 1.25. — Salses, weiss, natursüss; echter Muscatr.-Geschm. M. 1.25. — Château Bagatelle, r., feurig, kräftig M. 1.60.
Château des deux Tours, r. u. w., feines Naturbouquet M. 1.90. — Muscat de Frontignan, sehr alt, Malaga u. Madère, sehr alt u. kräftig M. 2.50. — Französischer Cognac M. 2.50. — Französischer Champagner „Extr.“ blanc od. rosé: 1/2 Fl. M. 2.60, 1/4 Fl. M. 4.70. — Saut 1/2 Fl. M. 6.20.
Filiale in:

Wiesbaden bei Herrn C. Bausch, Langgasse 35.

„Zu den drei Kronen“ in Schierstein
findet morgen Sonntag Tanzmusik statt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Achtungsvoll A. Rössner.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Jeden Sonntag frische Bärse. 17082

Phil. Wilh. Schmidt, Weinhandlung.

Grosses, reichassortirtes Lager in:

Rheinweinen von 60 Pfg. an bis zu den feinsten,
Original-Bordeaux-Weinen von 1 Mk. an und höher,
rothen Rheinweinen,
italienischen Weinen per 10 Fl. Mk. 7.50 und 10 Mk.
ohne Glas,

Madeira, alter Portwein Mk. 2.75,

Malaga, Cognac etc.,
moussirende Rheinweine,
Champagner.

Moritzstrasse 32. Spiegelgasse 1.

Bei Mehrabnahme von 12 Flaschen oder in Gebinden
Preisermässigung. 14569

Weihnachts-Ausstellung.

Die Conditorei von Gottlieb, Schillerplatz,
empfehlen alle Sorten Confect billigst. 19924

Weihnachts - Ausstellung.

Wir beehren uns unsere reichhaltige Ausstellung in
Stollwerck'schen Fabrikaten, Vexirartikeln,
Nürnberger und Berliner Lebkuchen hiermit anzuzeigen.

Unser Geschäft bleibt von jetzt ab bis 10 Uhr
Abends geöffnet.

Wiesbaden, den 9. December 1884.

Hochachtungsvoll

F. Urban & Cie.,
15a Langgasse 15a.

19589

Süssen Schlag-Rahm

können noch einige Liter per Tag abgegeben werden.

G. A. Lehmann, Hof-Conditior,
10804 14 große Burgstrasse 14.

Guten, billigen Mittagstisch,
sowie möblierte Zimmer Webergasse 43. 19638

Neue, lackirte, französische Betten mit Sprungrahmen,
Matratzen u. Polster sehr billig zu verk. Bircho 22. Seitenh. 19747

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Biscuits

von Langnese Wwe. & Comp. in Hamburg
empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

Gde der Markt- und Grabenstraße.

NB. Albert, Hansa und Mixed sind auch in Wiesbaden vorrätig. 1185

Feinstes Confectmehl . . .	p. Pfd.	28 Pf.	bei 5 Pfd.	25 Pf.
Kaisermehl . . .	"	22 "	"	5 "
Vorschußmehl . . .	"	20 "	"	5 "
feinste gem. Raffinade . . .	"	34 "	"	5 "
" Griesraffinade . . .	"	36 "	"	5 "
" feinstfr. Crystall . . .	"	40 "	"	5 "
" Raffinade . . .	"	40 "	"	5 "
" Puder-Raffinade . . .	"	40 "	"	5 "
" Köln. Raffinade im Brod . . .	"	31 und 32 Pf.	"	"

Ia Mandeln p. Pfd. 85 Pf.; geröstete Mandeln
Pfd. 1 Mark. — Rosinen, Corinthen, Sultaninen
Citronen, Orangeat etc. feinsten Qual. zu billigsten Preisen
19912 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Confect-Mehl

in unübertroffener Qualität empfiehlt

19932 C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.

Eduard Simon,

Gde der Markt- und Grabenstraße,
empfiehlt:

Ia neue Rosinen p. Pfd.	40 Pf.	Ia neue Mandeln per Pfd.	
" " Corinthen "	40 "	Mk. 1.05 und Mk. 1.	
" " Sultaninen "	50 "	gem. Raffinade à 36 u. 38	
Citronat, Orangeat, Anis, Zimmt, Nelken, Vanille, Bismarck		Citronen etc. etc.	

Sammelfleisch 36 Pf., Keul 44 Pf. Römerberg 20. 19

Täglich frische Eier zu haben Bleichstraße 19. 19

Leichte Madäpfel per Kumpf 50 Pfg. zu haben
Geisbergstraße 26.

Eine hochträgliche Kuh zu verkaufen in Rambach 14. 19

J. Roeckl's

Handschuh-Magazin, grosse Burgstrasse 1,

Fabrik: München,

empfiehlt sein reichhaltiges und auf's Beste assortirtes Lager aller Arten Handschuhe in

**Glacé-, Lamm- und Ziegenleder, Rehlleder, sowie
schwedische oder dänische Handschuhe**

in allen Farben und von besonderer Güte und Billigkeit zu dem in jedem linken Handschuh eingestempelten Preise der Fabrik.

19335

Magazin: grosse Burgstrasse 1.

**Guipure-Decken,
Andalouses,**

Fichus, 19175

**Echarpes,
Spitzen-Volants,**

Ruches,

Ball-Garnituren,

Nouveautés

zu

Weihnachts-Geschenken.

Adolf Kalb,

40 Langgasse 40.

= Für Weihnachten =

empfehle mein Lager in selbstverfertigten Spiegeln aller Art, Bilderrahmen, Spiegelglas, das Neueste in Gold-, Politur-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten.

Einrahmungen von Bildern, Photographien etc., Reparaturen und Neuvergolden alter Rahmen, Möbel u. s. w. in nur guter Ausführung zu den möglichst billigsten Preisen.

**P. Piroth, Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,
Marktplatz 13.**

Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch.

Alte Kupferstiche werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt.

18419

**Eine grosse Parthie
weisse Batist-Taschentücher**

mit handgestickten Namen **per Stück 50 Pfg.**, sowie alle anderen **Taschentücher** empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

Geschäfts-Aufgabe.

Eine noch großartige Auswahl in schwarzem ächtem Jet-, sowie buntem Phantasieschmuck, als: Colliers, Brochen, Ohrringe, Armbänder, Rämme, Saarnadeln, Uhrketten, Breloques, Manschetten- und Brustknöpfe zu erstaunend billigen Preisen im Ausverkauf bei

15737

Moritz Mollier,

Kirchgasse 45.

45 Kirchgasse.

Porzellan-Malerei.

Unterricht in meiner Malerschule nach jedem Genre.

Das Brennen, Vergolden und Decoriren bemalter Gegenstände wird billigt und geschmackvoll ausgeführt.

Eigene Brennerei
(Garantie für reines Feuer).

**Aug. Ortel, Porzellanmaler,
Ablerstrasse 3.**

18246

Um Schaufenster zu beleuchten,

empfiehlt Laternen mit Lampen

**Fr. Böcher, vorm. Sommer Wwe.,
12 Mehlgasse 12.**

19697

**Neue Deckbetten von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an
bei J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenban.**

17210

== Modes. ==

Wegen vorgerückter Saison verkaufen
alle garnirten und ungarnirten Hüte und Blumen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig empfehlen wir uns zur Weihnachtszeit im Anfertigen
von Hauben, Coiffuren, Müsschen, Fichus etc.

Geschw. Rissmann,

Langgasse 47, I.

19430

Für Weihnachts-Geschenke.

Billig!

Billig!

Größte Auswahl Schmucksachen, als: Brochen,
Armbänder, Colliers, Ohrringe, Ringe,
Cravatten-Adeln, Manschetten- und Hemden-
Knöpfe, Medaillons, Schmuckkästchen und
Schalen u. s. w.

8 große Burgstraße 8.

18686

Louis Schmidt.

Eine Parthie trübe gewordener

Schweizer Stickereien

haben wir zum Ausverkauf bestimmt und geben dieselben in
den nächsten Tagen zu

wesentlich reduzierten,
aber festen Preisen ab.

Geschwister Broelsch,

5 (M.-N. 4379.) 10 große Burgstraße 10.

Großer Ausverkauf!

Von jetzt ab bis Weihnachten halte ich einen großen
Ausverkauf von zurückgesetzten Corsets,
worunter sich ganz feine französische Façons
in grau, weiß und schwarz befinden, zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen.

S. Winter,

16941 Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Zwei Pompadours mit je 3 Lehnstühlen, überpolstert,
Fantasie-Bezug, billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 18642

Der Thautropfen.*

Ein Waldbild von * * *

Von Europas Straßen, staubeladen an Leib und Seele, kehrte ich
heim zum trauten Dösel; müde warf ich mich der Heimathinsel an die
Brust, und sie versprach mir, sie wolle mich stärken zu neuer Arbeit.

* Nachdruck verboten.

Überall bot mir die Natur ihren jubelnden Willkommenruß; die
Kastanienbäume hatten sich zu meinem Empfange mit den weißen Blüten-
terzen weihnachtlich geschmückt, und die Vögel, die Säger „von Gottes
Gnaden“ gaben mir ihre schönsten Lieder gratis zum Besten.

Allmorgendlich, in der Frühe schon, betrat ich ihren lustigen Concert-
saal, den Wald, mit andachtsvoller Seele.

Jüngst lag ich dort im weichen, duftigen Grün und träumte mit
offenen Augen. Ich grollte meinem Schicksal, daß mich kein Flügelpaar
hinaustrage über Schranken und Raum. Wie viele Pläne durchkreuzten
mein Haupt, und immer, ach immer erlahmt meine Kraft; zu allem Hören
und Großen fühle ich Sehnsucht und Trieb, und wie klein und arm
erscheint mein bisheriges Wirken! Auf alle Muthen meiner Hoffnungen
hat sich tödtender Reiz der Enttäuschung gelegt.

Und wie sich so meine Gedanken unter einander verlagten und frei-
sprachen, da gewahrte ich dicht neben mir, an einem schwanfenden Gras-
halm, einen Thautropfen, in bunten Farben schimmernd und strahlend.
„Vielleicht wähnt dieser Tropfen eben, ein Edelstein zu sein,“ dachte ich,
„und weiß nicht, daß nur ein Widerschein der Sonne ihm das Strahlen-
kleid leiht. Armer Thautropfen! Hörst Du nicht schon das Rauschen in
den Wipfeln? Wie bald kommt ein Windstoß und Du mußt zerhäuten
in tausend Atome!“

Er errieth sie wohl nicht, meine Gefühle verächtlichen Mitleids; er
bligte noch heller, der kleine unnütze Thautropfen, als freute er sich doppel-
seines kurzen Daseins. Wie ich aufschah, gewahrte ich eine Vachtelze, die
dahergehüpft kam, über Gras und Moos; ihr Köpfchen wandte sich nach
rechts und links, die bligenden schwarzen Augenlein schienen Rundschau zu
halten nach einem langersehnten Stvos. Plötzlich blieb das Vögelchen
vor dem Thautropfen stehen und der spize, kleine Schnabel schlürfte be-
gierig das erquickende Naß.

Des anderen Tages war der Grashalm verdorrt, an welchem ich den
Thautropfen entdeckt hatte — auch seine letzte Spur war jäh verflohen.
Sollte ich sein Schicksal darum beklagen? Nein, beneiden, bewundern
mußte ich es, meinem Hochmuth zur Strafe. Er hatte nicht vergebens den
Nas abgenommen, den ihm die Natur angewiesen; indem er einen müden
Sänger gelabt und gestärkt zu weiter Reise, hatte der Thautropfen das
Geheiß erfüllt, das ihm vorgeschrieben. Er war kein Diamant geworden,
aber — er hatte genügt!

Mich dünkte seine Geschichte ein ernstes, lautloses Wort, das mir
die Natur tröstend zusprach. Sei das Wirken noch so klein, wenn wir
nur nicht eitel hinausstreben, über die Grenzen unseres Könnens, wenn
wir gewissenhaft unsere Kräfte abwägen ohne Selbstüberhebung, dann
werden auch wir vielleicht das Höchste erringen, das jedes Kampfes und
jeder Entsagung werth ist — wir werden ausrichten, wozu wir
gesandt sind. Ein besseres Glück kann Keiner sich träumen, Wunder
und Märchen sucht man vergebens, ein Jeder kann nur wünschen, bereinigt
mit dem Bewußtsein die Augen schließen zu dürfen, „klein oder groß
ich habe die Aufgabe meines Daseins gelöst!“

Gedankenspäne.

Wer lernt, die Menschen nach ihrem Werthe schätzen,
Ist weise und läßt sich durch Niemand verlegen.

Ergreif' mit Eifer, ihu' mit Ernst
Und lern' im Schaffen, daß Du lernst.

Tran' nicht der Freundschaft, die sich auf Hoffnungen gründet,
Trüglisch und falsch wird immer sie schwanken.
Doch wo Grinn'ung die Seelen verbindet,
Steht sie, ein Felsen, ohne zu wanken.

Willst Du Gedanken in Worte kleiden,
Mußt Du die vielen Wörter meiden.

Einbringlinge in das deutsche Land
Werden mit Äugeln und Schwertern verbannt;
Fremdwörter bleiben, ein ganzer Schwarm,
Als wäre die deutsche Sprache arm.
Drum müssen die Federn zu Felde zieh'n,
Damit auch diese Feinde flieh'n!

Sophanna Feilmann.